



Jahresinformation 2022

Informationen zur Sektion

Tourenberichte 2021

Gruppen

Private Touren

Anschriften



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Sektionsmitglieder,

am Freitag, den 13.05.2022, findet um 20:00 Uhr die diesjährige ordentliche Jahreshauptversammlung statt. Ausweichtermin (bei Corona-Beschränkungen) ist Freitag, der 01.07.2022.

Ort: Landgasthof Alt-Kissing, Bahnhofstr. 32, 86438 Kissing

Hierzu sind alle Mitglieder recht herzlich eingeladen.

Zutritt zum Veranstaltungssaal erhalten nur Mitglieder, die die an diesem Tage gültigen Corona-Bestimmungen erfüllen!

Derzeit entsprechend den Bestimmungen der Gastronomie:

- 3G (geimpft, genesen oder getestet) und
- Maskenpflicht (FFP2) bis zum Sitzplatz.

Sollte aus pandemiebedingten Gründen eine Live-Veranstaltung auch am 01.07.2022 nicht durchführbar sein, findet an diesem Termin die Jahreshauptversammlung virtuell statt. Hierzu kann dann der Zugangslink auf der Startseite unserer Homepage www.dav-mering.de angefordert werden. Ebenso könnt ihr hier dann eure Wahlvorschläge der zu wählenden Rechnungsprüfer eintragen. Die Wahl der Rechnungsprüfer findet dann als Urnenwahl (geheim) am 02.07.2022 von 10:00 bis 13:00 im Vereinsheim an der Kletterwand statt, da bei einer virtuellen Veranstaltung eine ordentliche Wahl nur mit erheblichem Aufwand realisierbar wäre.

Stimmberechtigt sind alle volljährigen Mitglieder mit Ausnahme der Gastmitglieder (C-Mitglied). Der DAV-Mitgliedsausweis ist zur Abstimmung erforderlich.

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 6. Mai 2022 beim 1. Vorsitzenden einzureichen.

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Bericht der Schatzmeisterin
3. Berichte der Referenten und Abteilungsleiter
4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Vorstandschaft
5. Wahl der 2 Rechnungsprüfer für 4 Jahre
6. Anträge
7. Wünsche, Anregungen
8. Ehrungen

Eine gesonderte Einladung ergeht nicht mehr. Kurzfristig erforderliche, pandemiebedingte Änderungen/Aktualisierungen werden in der Zeitung und auf unserer Homepage bekannt gegeben.

*Euer Vorsitzender
Helmut Röhm*

Einladung zur Jugendvollversammlung der Sektion Mering im DAV

Am Freitag, den 13.05.2022, findet um 18:30 Uhr die diesjährige ordentliche Jugendvollversammlung statt. Ausweichtermin (bei Corona-Beschränkungen) ist Freitag, der 01.07.2022.

Ort: Landgasthof Alt-Kissing, Bahnhofstr. 32, 86438 Kissing

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Jugendreferenten
2. Beschluss über das Jahresprogramm und die Verwendung des Jugendetats
3. Wünsche und Anträge

Anträge zur Jugendvollversammlung müssen bis spätestens zum 6. Mai 2022 schriftlich beim Jugendreferenten eingegangen sein.

Teilnahme- und stimmberechtigt in der Jugendvollversammlung sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres sowie alle aktiven Jugendleiter und Jugendleiterinnen der Sektion.

Martin Walch, Jugendreferent

IMPRESSUM

Informationen der Sektion MERING im DEUTSCHEN ALPENVEREIN 2022

Herausgeber: Sektion Mering im Deutschen Alpenverein, Münchener Straße 20, 86415 Mering

Geschäftsstelle: Münchener Straße 20, 86415 Mering

Redaktion und Satz: Rupert Schmerbeck

Auflage: 750 Exemplare

Druck: CEWE-PRINT GmbH, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg

Die Angaben der Referentenbeiträge sind außer Verantwortung der Redaktion.

Bildnachweise: privat Titelbild: Rupert Schmerbeck



Information vom 1. Vorsitzenden

Liebe Sektionsmitglieder,
liebe Bergfreunde,

auch die vergangene Saison 2021 war wieder geprägt von Einschränkungen. Das angelegte Programm bestehend aus Touren, Fortbildungen und Vereinsveranstaltungen blieb leider ein „Denkmodell“.

Trotz der pandemiebedingten Regularien konnten aber doch sicherheitsbedacht und besonnen einige Gemeinschaftstouren und gesellige Veranstaltungen durchgeführt werden.

Die Jahreshauptversammlung fand am geplanten Ausweichtermin, 02.07.2021 statt. Die Positionen des Vorsitzenden und des Schatzmeisters wurden neu besetzt. Mein Vorgänger, Sepp Pemschl wünschte mir „viele helfende Hände“. Lieber Sepp, dein Wunsch ging in Erfüllung! Wir sind ein super Team und durch die Unterstützung von meinen Kollegen im Vorstand wurde mir die Einarbeitung erleichtert. Vielen Dank für die Zusammenarbeit.

Meine erste DAV-Hauptversammlung habe ich im Oktober absolviert. Hauptthema war der Klimaschutz im DAV. Der Deutsche Alpenverein will bis 2030 die Klimaneutralität erreichen. Auch bei unserer kleinen Sektion sehen wir Ansatzpunkte, da ein großer Teil an Emissionen durch Touren, Kurse und Veranstaltungen verursacht wird. Einsparpotenzial bieten unsere Bergsteigerbusfahrten, Gemeinschaftstouren sowie der ÖPV. Nutzt bitte hierzu unser Sektionsangebot von Touren und Unternehmungen der Abteilungen.

Wenn man gegenwärtig einen Wanderparkplatz ansteuert werden die derzeitigen Reiseschränkungen deutlich. Überfüllte Parkplätze, Kolonnen auf den Wanderwegen, genervte Anwohner und eine Infrastruktur,

die aus den Nähten platzt. Die Bevölkerung entdeckt derzeit die alpine Bergwelt. Die Einsatzzahlen der Bergwacht sprechen für sich. Nach knapp 3500 Sommer-Einsätzen im Jahr 2020 wurde auch 2021 mit 3650 Einsätzen wieder ein neuer Höchststand erreicht. Der Anteil an Unfällen mit E-Mountainbikes und in Klettersteigen steigt prozentual stark an. Auch unverletzte „Blockierer“ bilden einen Anteil von 10% der Einsätze.

Hier lässt sich eine gewisse Unerfahrenheit der Erholungssuchenden ableiten. Tourenplattformen wie „Komoot“ & Co. bieten zwar einen großen Fundus an Touren aller Art, blind vertrauen sollte man den Beschreibungen und Tracks jedoch nicht. Eine Schwierigkeitsbewertung z.B. ist eher relativ. Die Bewertung „leicht“ kann für einen Einsteiger schon zur Herausforderung werden. Von Vorteil ist es hier, wenn erfahrene Kameraden oder Kameradinnen eine Gruppe begleiten.

Wir starten mit Optimismus in das neue Jahr. Nach einem abwechslungsreichen Winterprogramm hat unser Tourenwart auch für einen interessanten Sommer gesorgt. Wir rechnen fest mit der Durchführbarkeit der Touren.

Unsere Sektion verzeichnete einen starken Zuwachs an Mitgliedern, vor allem bei den Familienmitgliedschaften. Die Position des Abteilungsleiters der Familiengruppe ist leider immer noch vakant. Die Koordination der Unternehmungen der Familien wäre hier die primäre Aufgabe. Es würde mich freuen, wenn sich hierzu ein Vater oder eine Mutter begeistern könnte.

So wünsche ich Euch allen eine erlebnisreiche, unfallfreie und erfüllende Saison 2022 mit viel Sonnenschein.

Helmut Röhm
1. Vorsitzender



Die Schatzmeisterin informiert



Mitgliedsbeiträge seit 2022

Achtung: neue Beiträge ab 01.01.2022 gem. Beschluss Hauptversammlung 2021 Aufgrund erhöhter Abgaben an den Hauptverein (Digitalisierung des Alpenvereins, Erhöhung Hüttenumlage und Einführung Klimabeitrag) mussten wir eine Beitragsanpassung vornehmen. Bei Schwerbehinderung von mindestens 50% bekommen Mitglieder auf Antrag einen reduzierten Beitrag entsprechend der Kategorie.

<u>A-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Mitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr 	65,00 Euro
<u>B-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Partner/in eines A-Mitglieds mit gemeinsamen Wohnsitz und Konto • Mitglied ab vollendetem 70. Lebensjahr (auf Antrag) • Mitglied der Bergwacht 	39,00 Euro
<u>Familienbeitrag</u>	<ul style="list-style-type: none"> • A- und B-Mitglied; eigene Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr frei 	104,00 Euro
<u>C-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Gastmitglieder (Hauptmitgliedschaft bei anderer DAV-Sektion) 	20,00 Euro
<u>D-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Junior ab vollendetem 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr 	37,00 Euro
<u>K/J-Mitglied</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder / Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Einzelmitglied 	12,00 Euro

Aufnahmegebühren

Familie	15,00 Euro
A-Mitglied	10,00 Euro
B/C/D-Mitglied	5,00 Euro
K/J-Mitglied	0,00 Euro

Die Jahresbeitragsmarke 2021 hat mit dem 28. Februar 2022 ihre Gültigkeit verloren. Für Barzahler besteht noch bis 30. April 2022 die Möglichkeit, die Beiträge in der Geschäftsstelle der Sektion zu bezahlen oder auf das Bankkonto der Sektion zu überweisen. Die neuen Ausweise werden nach Eingang des Beitrags zugesandt. Ab 1. Mai 2022 ist es nur noch möglich, die Beiträge durch Überweisung einzuzahlen. Barzahler sind für die pünktliche Beitragsentrichtung selbst verantwortlich. Aus Vereinfachungsgründen bitten wir alle Barzahler, von der Möglichkeit des Lastschriftinzugs der Beiträge Gebrauch zu machen.

**Die Bankverbindung der Sektion Mering: Raiffeisenbank Wittelsbacher Land e.G.,
IBAN: DE39 7206 9155 0000 2615 56, BIC: GENOEF1MRI**

Wer als Abbucher den Jahresausweis noch nicht erhalten hat, wird gebeten, seine Angaben zur Mitgliedschaft, insbesondere die Bankverbindung umgehend zu prüfen und ggf. die geänderten Daten in der Sektionsgeschäftsstelle oder per Email an die Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de) zu melden.



Die Schatzmeisterin informiert

Die Schatzmeisterin informiert



Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- 1) **Kontoänderungen, Adressänderungen, Anträge zur Änderung der Beitragskategorie oder Austritte aus der Sektion** sind grundsätzlich bis zum 30. September eines Kalenderjahres an die **Sektionsgeschäftsstelle** zu melden oder per Email an die **Mitgliederverwaltung (mv@dav-mering.de)** zu schicken. Ein späterer Eingang der Meldungen kann nicht mehr berücksichtigt werden. **Kündigungen nach dem 30. September des laufenden Beitragsjahres können nicht für das Folgejahr berücksichtigt werden.**
- 2) **Anfallende Gebühren verursacht durch fehlerhafte Bankverbindungen müssen von der Sektion an das Mitglied weiterbelastet werden.**
- 3) Mit Ende der Gültigkeit des alten Jahresausweises sind auch sämtliche Mitgliedschaftsrechte wie Versicherungsschutz und Rechte auf DAV-Hütten erloschen. Mitgliedschaftsrechte können nur mit dem aktuell gültigen Ausweis in Anspruch genommen werden.
- 4) Ab 2022 haben sich folgende Beitragskategorien für nachfolgende Jahrgänge geändert: Junioren des Jahrgangs 1996 werden A-Mitglieder und die Kinder / Jugendlichen des Jahrgangs 2003 wechseln zu den Junioren.
- 5) Im Rahmen der Einführung des SEPA-Verfahrens nutzen wir die uns erteilten Lastschriftermächtigungen für den Einzug der Mitgliedsbeiträge als SEPA-Mandat. Die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge erfolgt am ersten Werktag im Januar des Beitragsjahres. Auf den Bankauszügen wird voraussichtlich folgender Hinweis abgedruckt:
„DAV-Beitrag – Unsere Gläubiger-ID: DE43ZZZ00000912547, Mandatsreferenz entspricht der Mitgliedsnummer“.

- 6) Die geltenden steuerlichen Regelungen sowie die Rechtsprechung des Bundesfinanzhofes machen zu unserem Bedauern eine unterschiedliche Behandlung von Mitgliedern der eigenen Sektion sowie der Mitglieder anderer Sektionen bzw. von Nichtmitgliedern erforderlich.

Deshalb gelten bis auf weiteres folgende Regelungen:

- Mitglieder der Sektion Mering müssen bei der Teilnahme an Sektionsfahrten, dem Besuch von Vorträgen, der Nutzung der Kletteranlage, der Ausleihe von Ausrüstung sowie der Teilnahme an Veranstaltungen, für die Entgelt verlangt wird, ihre Zugehörigkeit zur Sektion durch Vorlage des Mitgliedsausweises nachweisen.
- Entgelte für Mitglieder anderer Sektionen und Nichtmitglieder weichen von denen der Mitglieder der Sektion Mering ab. Über die Einzelheiten werden Sie durch die Geschäftsstelle, in diesem Heft oder direkt bei der Anmeldung zu den einzelnen Sektionsveranstaltungen informiert.

Monika Krautloher



Servus Bergfreunde,

als neue Schatzmeisterin unserer Sektion möchte ich mich hier kurz vorstellen.

Mein Name ist Monika Krautloher, ich bin 25 Jahre alt und seit Kindesbeinen Mitglied der Sektion.

Seit Anfang Juli 2021 habe ich nicht nur beruflich mit wirtschaftlichen Themen zu tun, sondern auch ehrenamtlich als Schatzmeisterin des DAV Mering.

Durch meinen Papa wurde mir die Berglust schon in die Wiege gelegt, weshalb ich meine freien Wochenenden im Winter gerne mit Ski- und im Sommer mit Wander- und Mountainbiketouren verbringe. Auch wenn ich mich gerne Bergauf schinde, nutze ich beim Skifahren auch mal den Lift. 😊

Auf den meisten Vereinstouren bin ich zu finden. 😊

Neben den Bergen habe ich eine Leidenschaft für sehr gutes Essen und Reisen.





Informationen der Geschäftsstelle



Abwechselnd betreuen Martin Walch und ich die Geschäftsstelle in der Münchener Str. 20 im 1. Stock. Hier nehmen wir neue Mitglieder und Änderungsmeldungen an, verleihen Ausrüstung und Karten und nehmen Anmeldungen zu den Vereinstouren an. Wir weisen darauf hin, dass Anmeldungen zu Touren nur bei sofortiger Barzahlung möglich sind. Die Teilnahmebedingungen liegen in der Geschäftsstelle auf.

Außerdem verkaufen wir Kletterkarten für die sektionseigene Kletterwand an der Hermann-Löns-Str. 62 neben der Wertstoffsammlung. Die Kombikarten für Kletter-

wand und Boulderraum werden nur an Sektionsmitglieder verkauft!

Geöffnet ist die Geschäftsstelle jeden Donnerstag von 18:15 Uhr bis 19:15 Uhr. Ab November ist nur 14-tägig geöffnet. Am 10. und 24. November sowie am 8. und 22. Dezember und zwischen den Feiertagen ist geschlossen. Ab Donnerstag, den 12. Januar 2023 gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten. Falls sich coronabedingt Änderungen ergeben sollten, wird dies auf unserer Homepage angezeigt. Wir sind auch in solchen Zeiten per Mail immer erreichbar.

Franz Schiele



Verleihen von Ausrüstungsgegenständen

Gegenstand	Abrechnungszeitraum	Gebühren	
		Sektionsmitglieder	Andere Sektionen u. Nichtmitglieder
Karten und Führer	pro Woche	0,50 €	1,00 €
Steigeisen	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Grödeln	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Eispickel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Brustgurt	pro Woche	2,00 €	4,00 €
Sitzgurt	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Helm	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Schneeschuhe	pro Woche	10,00 €	20,00 €
Lawinenschaufel	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinsonde	pro Woche	3,00 €	6,00 €
Lawinensuchgerät	pro Woche	10,00 €	20,00 €
Klettersteigset	pro Woche	5,00 €	10,00 €

Kletteranlage

Hermann-Löns-Str. 62, 86415 Mering



Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 9 Uhr bis maximal 21 Uhr oder Einbruch der Dunkelheit. Bitte die automatische Schließanlage beachten! Die Kletterkarten müssen selbst entwertet werden und der Eintrag ins Kletterbuch (hinter der Kletterwand) ist Pflicht!

Achtung: Die Kletterwand ist nur zum TopRope-Klettern zugelassen.



Benutzungsgebühren

Sektionsmitglieder	A-, B-, C-Mitglieder, Junioren	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	35,00 €	15,00 €
10-er Karten	15,00 €	7,00 €
Tageskarten	2,00 €	1,00 €
Mitglieder anderer Sektionen	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	50,00 €	30,00 €
10-er Karten	30,00 €	15,00 €
Tageskarten	5,00 €	2,50 €
Nichtmitglieder	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
Jahreskarten	50,00 €	30,00 €
10-er Karten	30,00 €	15,00 €
Tageskarten	5,00 €	2,50 €

Benutzerkarten:

Jahreskarten und Tageskarten sind nur in der Geschäftsstelle erhältlich und sind nicht übertragbar.

Geschäftsstelle der Sektion Mering, Münchener Straße 20, 86415 Mering

Öffnungszeiten siehe Informationen der Geschäftsstelle

Spengler GmbH, Münchner Straße 30, 86415 Mering

zu den üblichen Geschäftszeiten.

Kombi-Ticket Jahreskarte für Kletterwand und Boulderraum

– nur für Sektionsmitglieder! –	Erwachsene	Jugend bis 18 Jahre
	60,00€	25,00€

Die Öffnungszeiten der Boulderhalle sind auf der Homepage, weitere Öffnungszeiten sind auf Nachfrage möglich. www.dav-mering.de

Bei allen Fragen zur Boulder- und Kletteranlage, auch zu Kursen:

Kletterwand@dav-mering.de



Er war ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens.

Über viele Jahre erfüllte er engagiert sowohl das Amt des 2. Vorsitzenden in der Vorstandschaft unserer Sektion als auch so manch andere ihm zugedachte Aufgabe.

Unser Ehrenmitglied Xaver Blattenberger verstarb im Juni 2021.

Die Berge und die Natur lagen ihm sehr am Herzen. Sie waren der Ausgleich im Berufsleben und seine Passion im Ruhestand.

In den Bergen zu wandern, im Winter Ski zu fahren oder bei einer Hochtour hohe Eisgipfel zu besteigen, das war über viele Jahre seine Freude.

Das Erreichen eines Berggipfels, der Händedruck mit dem „Berg Heil“ am Gipfelkreuz war stets ein erhebender sowie emotionaler Moment für Xari.

Wir sind dankbar dafür, dass wir Xari Blattenberger dabei begleiten durften.

Jürgen Großmann



Verstorbene



Unsere Sektion trauert um ihre langjährigen Mitglieder



Waltraud Großmann
11. März 2021



Edeltraud Sumperl
6. Dezember 2021



Wir trauern um unser Ehrenmitglied Xaver Blattenberger, der im Alter von 89 Jahren im Juni 2021 verstorben ist.



Xaver Blattenberger
27. Juni 2021



Besondere Geburtstage 2022

zum 60. Geburtstag

Brem Ursula
 Grundler jun. Alois
 Igl Klaus
 Luichtl Angelika
 Pusinelli Friederike
 Rathgeb Birgit
 Reichel Ute
 Resele Michaela
 Röhm Waltraud
 Schmerbeck Sabine
 Schmidts Harald
 Schwind Dieter
 Stähle Elisabeth
 Wagle Manfred
 Wiedmann Bernd

um 65. Geburtstag

Garnerus Christine
 Grossmann Bernhard
 Kanzog Monika
 Köhler Gabriele
 Kunzmann Hans
 Lok Claus-Dieter
 Martin Walter
 Walch Elisabeth

Walch Maria
 Weiß Jakob
 Ziegler-Kopera Gabriele

zum 70. Geburtstag

Bernhard Johann
 Gerner Marianne
 Grabler Karl
 Guggumos Helga
 Guggumos Manfred
 Koehler Ursula
 Mühlnickel Kristina
 Schorer Johann
 Stroh-Berger Brigitte
 Weigl Johanna
 Weissgerber Franz

zum 75. Geburtstag

Beisel Ursula
 Garnerus Detlev
 Koletzko Rudolf Paul
 Schön Herbert
 Schwab Josef
 Weiche Lieselotte
 Weiß Elisabeth
 Wolf Alois

zum 80. Geburtstag

Beisel Norbert
 Bernreiter Günter
 Hadek Helmut
 Lidl Georg
 Pfeiffer Eberhard
 Schwarz Klara
 Thomas Klaus

zum 85. Geburtstag

Becker Adolf
 David Therese
 Grundler Paul
 Heinzeller Charlotte
 Neumayr Georg
 Ruisinger Heinrich

zum 90. Geburtstag

Brudzinski Bruno
 Falkner Johann
 Hirsch Richard
 Schmelcher Lothar

zum 95. Geburtstag

Scheurer Lorenz



Jubilare 2022

Herzliche Glückwünsche und Dank für die langjährige Treue zum DAV und zur Sektion Mering gehen an:

für 25 Jahre

Brunnhuber Stefan
 Gebert Dorothea
 Gebert Wolfgang
 Geier Nicolai
 Hacker Stefan
 Hacker Wolfgang
 Hanselka Christoph
 Lawrence Gisela
 Lawrence Paul
 Lawrence Peter
 Manthey Jörg
 Schmerbeck Aria

für 40 Jahre

Berner Andreas
 Berner Margarete
 Huber Brigitte
 Huber Stefan
 Schegg Maria

für 50 Jahre

Kanzog Fridolin
 Kanzog Monika
 Krautloher Walter
 Schiele Franz

für 60 Jahre

Merk Alfred
 Schwarz Hubert
 Thomas Klaus

für 65 Jahre

Fischer Bruno
 Hoermann Manfred
 Regau Anton

Die neue Vorstandschaft



Von Links: Klaus Popfinger, Franz Schiele, Lissi Weiche, Andreas Vogl, Gertrud Schiele, Helmut Röhm, Brigitte Fischer, Elisabeth Walch, Monika Krautloher, Martin Walch, Thomas Lidl.
 Nicht im Bild: Herbert Schön, Maria Walch, Rupert Schmerbeck, Herbert Rappel, Walter Krautloher



Die Sektion gratuliert herzlich

Neue Mitglieder 2021



Partner der Sektion

Wir begrüßen die neuen Mitglieder

Apfelbacher Fabian
 Apfelbacher Felia
 Apfelbacher Hedda
 Apfelbacher Jerome
 Apfelbacher Theo
 Arnold Hannah
 Binkert Hannah
 Brinkmann Katharina
 Cless Marvin
 Diecke Antonia
 Gehringer Ben
 Haußer Emil
 Haußer Justus
 Hofmann Julia
 Kandler Helena
 Kemlein-Schiller Pauline
 Kinader Klaus
 Köhler Gabriele
 Kratzl Leonhard
 Kratzl Nadine
 Kratzl Norbert
 Kratzl Vincent
 Laghi Philipp
 Lechner Alexander

Lechner Luis
 Lechner Samuel
 Lehnert Andreas
 Lindholm Mia
 Luca Cristian
 Marquardt Franka
 Marquardt Gabi
 Marquardt Helena
 Marquardt Johanna
 Marquardt Philipp
 Matuschka Julian
 Matuschka Matthias
 Menter Lia
 Mikuta Martin
 Müller Madeline
 Ngassam Nana Willy Stevens
 Ortlieb Gabriele
 Ortlieb Gerhard
 Reichart Arno
 Renner Elena
 Renner Fabian
 Renner Matthias
 Renner Melanie
 Renner Tobias

Schlarb Nina
 Schlarb Sarah
 Schlömp Celina
 Schmid Sebastian
 Schmidt David Finn
 Schmidt Marvin
 Schmidt Tina
 Schmidt Volker
 Schneller Julian
 Schneller Sarah
 Staat Alexander
 Staat Elisabeth
 Staat Jonathan
 Staat Matthias
 Steidle Niklas
 Tann Udo
 Tölzer Anna Sophie
 Tölzer Isabell
 Tölzer Maria Elenore
 Tölzer Stefan
 Walch Stephan Denys
 Ngassam
 Well Lisa
 Wiedmann Henri





Tourenprogramm 2022

Auf den folgenden Seiten findet ihr das Tourenprogramm für die Sommer-Saison 2022.

Die Frühjahrs- und Herbsttour wird in bewährter Weise in drei Schwierigkeitsstufen mit einem großen Bus durchgeführt. Die Eistour ist auf max. 30 Teilnehmer begrenzt, auch hier erfolgt die An- und Abreise mit dem Bus. Die Sommertouren werden mit Miet-Groß PKW bzw. mit Privat-PKW durchgeführt.

Haftungsrechtlicher Hinweis:

Beim Tourenangebot der Sektion Mering handelt es sich um Gemeinschaftstouren. Die Hochtour (Eistour) wird als Führungstour durchgeführt.

Dies bedeutet im Einzelnen:

Gemeinschaftstouren:

- Die Touren werden von keinem Führer begleitet.
- Alle Teilnehmer sind eigenverantwortlich unterwegs.
- Die Sektion Mering ist nur für den organisatorischen Rahmen verantwortlich (Ziel, Unterkunft, Treffpunkt, Verkehrsmittel, usw.).
- Jeder Teilnehmer muss seine Leistung betreffend Kondition und Technik selbst einschätzen.
- Der Sektion obliegt nicht die bergsportliche Leitung der Touren.

Führungstouren:

- Ein erfahrener Tourenleiter übernimmt die Verantwortung der Gruppe.
- Alle Gruppenteilnehmer müssen den Anforderungen entsprechen.
- Ein eigenmächtiges Verlassen der Gruppe ist nicht gestattet.

Aus haftungsrechtlichen Gründen können bei Fahrten ins Ausland nur Mitglieder der DAV Sektion Mering teilnehmen.

Abfahrtsorte für alle Touren:

Kissing: Bushaltestelle B2-Mitte

Mering: **NEU:** P+R-Parkplatz am Bahnhof Mering-St. Afra

Der Abfahrtsort „Merching“ kann wegen des Zeitverlustes leider nicht angeboten werden.

Die Anmeldung zu den Touren ist online unter www.alpenverein-mering.de oder in der Geschäftsstelle Münchener Str.20 (1. OG), Mering, Donnerstag von 18.15 bis 19.15 möglich.

Wir bitten bei Anmeldung in der Geschäftsstelle die Teilnahmegebühr gleich vor Ort zu bezahlen. Nähere Informationen hierzu siehe „Teilnahmebedingungen 2018“. Sie enthalten Informationen zur Teilnahmeberechtigung, Anmeldung, Bezahlung, Rücktritt, Absage und Haftungsbegrenzung. Weiterhin gibt es darin Hinweise zur Leistungsfähigkeit und zur Ausrüstung. Sie sind erhältlich in der Geschäftsstelle oder als Download im Internet. Die jeweiligen Ausrüstungslisten sowie die Teilnahmebedingungen findet ihr auf unserer Homepage im Bereich Downloads (<https://www.dav-mering.de/Service-Downloads/>).

Bitte denkt schon bei der Anmeldung daran: Falsche Selbsteinschätzung oder mangelhafte Ausrüstung bedeuten eine unnötige Gefährdung für die ganze Gruppe.

Tourenprogramm 2022

Beachtet unbedingt, dass wegen der Coronalage eine Teilnahme an den Fahrten nur nach den aktuell gültigen Regeln bei uns und am Zielort möglich ist. (Zurzeit gilt 2G: zum Zeitpunkt der Tour vollständig geimpft oder genesen). Bitte führt die entsprechenden Nachweise auch auf Tour mit!

Änderungen im Programm bleiben der DAV Sektion Mering vorbehalten.

Zum Schluss noch ein Zuckerl für Familien, die Mitglied in der DAV Sektion Mering sind: Kinder bis 14 Jahre fahren bei den Tagesfahrten in Begleitung mindestens eines Erziehungsberechtigten kostenlos im Bus mit.

*Euer Tourenwart
Andreas Vogl*





Bergwandern Frühjahr 2022

Frühjahrstour, Samstag, 25.06.2022 Gemeinschaftstour
Estergebirge, Walchenseeberge

Gruppe 1 (schwer): Hohe Kiste (1.922 m)
Vom Startpunkt Wanderparkplatz Eschenlohe über den Zwölferkopf zur Hohen Kiste (Wanderskala bis T4) Abstieg nach Eschenlohe durch das Archtal (Wanderskala T4)
Einkehr: unterwegs keine, am Endpunkt in Eschenlohe (Gasthaus „Zur Brücke“)



Gruppe 2 (mittel): Hirschberg (1.660 m)
Beginnend in Ohlstadt wandern wir auf überwiegend leichten Bergwegen (Wanderskala T2) zur Wankalm, hinauf zum Ölrain und weiter zum Hirschberg. Der Abstieg erfolgt über den Grat zum Osterfeuerkopf und hinab nach Eschenlohe, wo wir beim Gasthaus „Zur Brücke“ mit Gruppe 1 zusammentreffen.
(Wanderskala T2)

Gruppe 3 (leicht): Murnauer Moos
Der Bus bringt uns zum Wanderparkplatz Murnauer Moos. Auf einer gemütlichen Runde wandern wir um/durch das Moos bevor wir beim Ähndlwirt einkehren. Höhepunkte der Wanderung sind der Drachenstich, der Bohlenweg durch das Moor und die Kapelle St. Georg (genannt Ähndl) am Endpunkt der Tour.

Abfahrt	Kissing 06:15, Mering 06:30		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Länge	14 km	13 km	9 km
Höhe	1.200 Hm	950 Hm	150 Hm
Dauer	9 Std.	7 Std.	4 Std.
Kosten Busfahrt	Mitglied Sektion Mering € 25,-/Nichtmitglied € 35,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,-/Nichtmitglied € 20,-		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 04.06.2022		
Teilnehmerzahl	min. 30 – max. 50		
Ausrüstung	BS ohne Helm	BS ohne Helm	WA



Bergwandern Sommer 2022 - 3 Tage

Sommer 3-Tagestour Samstag, 13.8. - Montag, 15.08. 2022 Gemeinschaftstour
Karwendel, Neue Magdeburger Hütte

Tag 1:

Von Hochzirl erfolgt der Aufstieg zur Hütte auf guten Wegen durch das Ehnbachtal zum Hörbstenboden und weiter über den Pletzensteig zur Hütte (Wanderskala T2)
Auf der Hütte angekommen bietet sich für den Ankunftstag eine kleine, ca. 2h dauernde Runde auf die beiden Hüttengipfel Hechenberg (1.912 m) und Kirchbergkopf (1.943 m) an. Von beiden Gipfel bietet sich ein wunderbares Panorama ins Inntal und die Sellrainger Berge (Wanderskala T3)



Tag 2:

Heute stehen die beiden prominenten Gipfel der Neuen Magdeburger Hütte, der Kleine und Große Solstein, auf dem Programm. Von der Hütte aus folgen wir dem Höttinger Schützensteig hinauf zu den Waidsböden (Wanderskala T4). Hier zweigt rechts der Weg auf den Kleinen Solstein (2.637 m) ab (Wanderskala T4). Im weiteren Verlauf überschreiten wir den Großen Solstein (2.541 m) und steigen ab zum Solsteinhaus, wo uns eine Einkehr erwartet (Wanderskala T3). Der Rückweg zur Neuen Magdeburger Hütte nimmt über den Zirler Schützensteig (Wanderskala T3), noch einmal 1,5 h in Anspruch.

Tag 3:

Am letzten Tag der Tour nehmen wir an der von unserer Partnersektion Geltendorf organisierten Bergmesse bei der Hütte teil. Danach erfolgt der Abstieg nach Hochzirl.

Abfahrt	Mering 07:30 Uhr		
	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Länge	6 km zur Hütte + 4 km Rundtour	12 km	6 km
Höhe	800 Hm zur Hütte + 250 Hm Rundtour	1.100 Hm	800 Hm
Dauer	3 Std. Hütte + 2h Rundtour	9 Std.	2 Std.
Fahrtkosten	Mitglied Sektion Mering € 40,- Groß-PKW, Privat Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 25,-		
Zusätzliche Kosten	Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 100		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 28.07.2022		
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 8		
Ausrüstung	BS (ohne Helm)		



Bergwandern Sommer 2022 - 3 Tage

**Sommer 3-Tagestour, Freitag, 09.09. - Sonntag, 11.09. 2022 Gemeinschaftstour
Sarntaler Alpen, Hufeisentour - östlicher Teil**

Tag 1:

Vom Penser Joch über den Astenberg, am Niedereck vorbei zum Distelsee. Weiter zum Traminbach und zum Hörtlahnerjoch. Abstieg zum Flaggersee und zur am See gelegenen Hütte.

(Bergwege, Wanderskala T2, kurzes Stück T3)

Gipfelhungrige Teilnehmer können die Etappe um die Tatschspitze (2.526 m) und das Tagewaldhorn (2.708 m) ausdehnen (Bergwege und -pfade, Wanderskala T3)

Tag 2:

Querung zur Nordwestseite der Jakobsspitze und Aufstieg (2.520 m) zum Tellerjoch. Auf schönen Bergwegen weiter zur Fortschellscharte (2.299 m, 4 h). Den Abschluss der Etappe bildet die Querung der steilen Ostseite des Ritzlar zur Latzfonsner Kreuz-Hütte (2.305 m) mit der gleichnamigen Kapelle (Schwierigkeit durchgängig T2). Auch auf dieser Etappe gibt es einige Gipfelmöglichkeiten, z.B. Jakobsspitze (2.741 m), Liffelspitze (2.590 m), Leierspitze (2.542 m) und Schrotthorn (2.590 m) (Wanderskala T3). Von der Hütte aus kann man noch die Hüttengipfel Ritzlar (2.528 m), Kassianspitze (2.581 m) und Samspitze (2.563 m) in einer Rundtour besteigen (3 km, 300 Hm, 1,5h, Wanderskala T2).

Tag 3:

Abstieg nach Reinswald über Gertrumsee und Sattelle zum Pichlberg (Schwierigkeit T2). Von hier Abfahrt mit der Seilbahn nach Reinswald oder Wanderung zur Talstation (T1). Per Taxitransfer geht es zurück zu den Autos am Penser Joch. Mit einem kurzen Umweg kann man noch Bischofer (2.572 m), Gertrumjoch (2.569 m) und Plankenhorn (2.589 m) erreichen.

Abfahrt	Mering: 06:00 Uhr		
	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Länge	10 km (13 km)	10 km (15 km)	9,5 km (11,5 km)
Höhe	↑650 Hm, ↓350 Hm (↑1.050 Hm, ↓750 Hm)	↑350 Hm, ↓550 Hm (↑950 Hm, ↓1.150 Hm)	↑300 Hm, ↓1.050 Hm (↑450 Hm, ↓1.200 Hm)
Dauer	5h (7h)	4,5h (8h)	4,5h (5,5h)
Fahrtkosten	Mitglied Sektion Mering € 80,- Groß-PKW, Privat Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 50,-		
Zusätzliche Kosten	Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 120-130,-		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 25.08.2022		
Teilnehmerzahl	min. 4 – max. 8		
Ausrüstung	BS (ohne Helm)		

(Zahlen in Klammer beziehen sich auf die Mitnahme der jeweiligen Gipfel)



Bergwandern Herbst 2022

**Herbsttour, Samstag, 15.10.2022 Gemeinschaftstour
Karwendelgebirge, Großer Ahornboden**

Gruppe 1 (mittel - schwer):

Gamsjoch (2.452 m):

Von der Eng aus folgen wir dem Weg hinauf zum Gumpenjochl (1.974 m, Wanderskala T2-3) und von dort über die Ost- und Südseite auf den Gipfel (Wanderskala T3). Der Abstieg folgt dem Aufstiegsweg, alternativ ist der Abstieg auch über den Laliderer Hochleger möglich (Wanderskala T2, +1h). Einkehr unterwegs keine, viele Möglichkeiten in der Eng.



Gruppe 2 (mittel):

Gramajoch (2.017 m) & Hahnkampfl (2.080 m); Schwierigkeit: gute Bergwege, teilweise Fahrwege, Wanderskala T2.

Aufstieg von der Eng zur Binsalm und weiter über den Binnsattel auf das Gramajoch. Nach Überschreitung zurück zum Binnsattel und über einen einfachen Bergweg zum Hahnkampfl. Abstieg zum westlichen Lamsenjoch und über die Binsalm (Einkehr) zurück zur Eng.

Gruppe 3 (leicht):

Panoramaweg in der Eng:

Wanderung über den Eng-Panoramaweg zur Binsalm, dort Einkehr und Abstieg zur Eng.

Schwierigkeit: Fahrwege und einfache Bergwege (Wanderskala T2)

Abfahrt	Kissing 05:30, Mering 05:45		
	Gruppe 1	Gruppe 2	Gruppe 3
Länge	10 km	10 km	6 km
Höhe	1.200 Hm	900 Hm	400 Hm
Dauer	8 Std.	6 Std.	3 Std.
Kosten Busfahrt	Mitglied Sektion Mering € 25,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 15,-		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 06.10.2022		
Teilnehmerzahl	min. 30 – max. 50		
Ausrüstung	BS ohne Helm	BS ohne Helm	WA



Bergwandern Herbst 2022 - 2 Tage

Herbst 2-Tagestour Samstag, 12. - Sonntag, 13.11.2022

Gemeinschaftstour

Oberpfälzer Steinwald

Waldnaabtal, Windischeschenbach

Tag 1:

Anfahrt mit der Bahn über München, Regensburg und Wiesau nach Falkenberg.

Von Falkenberg wandern wir hinein in das Naturschutzgebiet Waldnaabtal – einem der schönsten Goldsteig-Abschnitte. Insgesamt 12 km lang ist dieser bayerische Mini-Canyon, an dessen Flanken teilweise hohe Granitfelsen im dichten Wald aufragen. Entlang des Bachlaufs der Waldnaab streifen wir durch eine mystische Welt aus Wald, Wasser und Fels mit bizarren Felsformationen wie „Kammerwagen“, „Amboss“ und „Butterfass“. Auch für das leibliche Wohl ist unterwegs gesorgt – mitten im Wald liegt idyllisch unter alten Kastanien die ‚Blockhütte‘, die zu einer urigen Rast einlädt. Unsere Tagesetappe endet in Windischeschenbach wo wir beim „Posterer“ zum Zoigl gehen. Zoigl ist das untergärige Bier des Oberpfälzer Waldes, das nur hier in den Kommunbrauhäusern gebraut und in den Zoiglstuben ausgeschenkt wird. Übernachtet wird später im gleich nebenan liegenden Gasthof Weißer Schwan.



Tag 2:

Diese Etappe führt uns in ca. 23 km (6 ½ Std.) von Windischeschenbach bis zum Vierlingsturm nahe Letzau. Auf naturbelassenen Wegen wandern wir – immer mal wieder auch entlang der Waldnaab und vorbei an einigen Mühlen- nach Neustadt an der Waldnaab. In der traditionsreichen Kleinstadt erwarten uns nicht nur die Lobkowitz-Schlösser auf dem mittelalterlichen Stadt- platz oder die barocke Klosterkirche St. Felix, sondern auch eine gemütliche Einkehr. Auf unserem Weiterweg folgen danach noch einige schöne Ausblicke über das Tal der Waldnaab, auf die Stadt Weiden und den Basaltkegel Parkstein, ehe wir über Edelsdorf zum Endpunkt unserer Tour, nach Weiden, wandern.

Abfahrt	Kissing: 5:50 Uhr, Mering St. Afra: 5:53 Uhr, Mering: 5:56 Uhr (Treffpunkt jeweils 5 Minuten vor Abfahrt des Zuges)	
	Tag 1	Tag 2
Länge	14 km	24 km
Höhe	200 Hm	300 Hm
Dauer	4h	6,5h
Fahrtkosten	Mitglied Sektion Mering € 35,-/Nichtmitglied € 50,- Jugend unter 18 Jahre Mitglied € 25,-/Nichtmitglied € 40,-	
Zusätzliche Kosten	Übernachtung mit Frühstück: 45€/Pers. (Einzelzimmer: 60€/Pers.)	
Anmeldeschluss	Donnerstag, 27.10.2022	
Teilnehmerzahl	min. 5 – max. 14	
Ausrüstung	WA	

(Einzelzimmer können nur nach Verfügbarkeit vergeben werden, es besteht KEIN Anspruch darauf!)



Eistour 2022

Hochtour 3 Tage Samstag, 30.07. - Montag, 01.08.2022

Führungstour

Ortleralpen

Casatihütte (3.279 m)

Tag 1 - Hüttenanstieg

Vom Parkplatz am Straßenende im Marteller Tal steigen wir hinauf zum Langenferner und weiter zur Casatihütte.



Tag 2 Gipfelmöglichkeiten

Über den Langenferner besteigen wir an diesem Tag den Monte Cevedale (3.769 m) und die Zufallspitze (3.757 m). Weitere Gipfelmöglichkeiten bieten sich, je nach Wetter, Verhältnissen am Berg und Können der Gruppe an. Ein einfacher Abstecher von der Hütte ist der Eiskofel, auf dem sich noch immer drei Kanonen vom ersten Weltkrieg befinden.

Tag 3 – Abstieg

Von der Casatihütte gibt es mehrere Varianten hinab nach Sulden:

- auf direktem Weg über den Schaubachferner
- über Suldenspitze (3.355 m) und Schaubachferner
- über die Eisseespitze (3.230 m)

Alle Wege kommen spätestens an der Schaubachhütte zusammen, wo der Weg dann nach Sulden zur Gondelstation ausläuft.

Abfahrt	Kissing: 03:45 Uhr, Mering: 04:00 Uhr		
	Tag 1	Tag 2	Tag 3
Länge	10 km	10 km	10 km
Höhe	1.200 Hm	700 Hm	1.400 Hm Abstieg
Dauer	6h	5h	5h
Fahrtkosten	Mitglied Sektion Mering € 120,- Groß-PKW, Privat		
Zusätzliche Kosten	Übern./HP Hütte DAV Mitglied ca. € 140,-		
Anmeldeschluss	Donnerstag, 14.07.2022		
Teilnehmerzahl	min. 20 – max. 30		
Ausrüstung	HT		

Zur Einteilung der Seilschaften und Besprechung der Ausrüstung findet am Mittwoch, 20.7.2022 um 19.30 Uhr ein verpflichtendes Vorabtreffen an der Kletterwand bei der Wertstoffsammelstelle statt. Ich bitte Euch, auch diesen Termin vorzumerken!



Jugendgruppe



Uns hat das Jahr 2021, wie allen, auch so einige Corona-Zitronen in den Weg gelegt. Da mussten wir uns eben anpassen. Während außenherum fast nichts mehr möglich war, haben wir in unseren zwei Jugendgruppen im Rahmen der Möglichkeiten weiterhin geklettert, gebouldert, gespielt und die Berge erlebt. Unsere wöchentlichen Gruppenstunden haben wir über das Jahr so gut es ging weitergeführt – dann eben möglichst viel draußen und, wenn es sein musste, sogar mit Masken!



Mit der neuen Jugendgruppe (9-11 Jahre) starteten wir voll durch: Wir kletterten regelmäßig an der Kletterwand, nutzten den Boulderraum und spielten jede Menge Bewe-

gungs- und Team-Spiele. Highlights waren eine gemeinsame Übernachtung an der Kletteranlage und der Jahresabschluss mit Lagerfeuer, Kinderpunsch und Schrottwichteln.



Natürlich steht der Spaß bei uns im Vordergrund, aber die Kinder haben in den Gruppenstunden auch die nötige „Theorie“ mit unserem JDAV Mering-Handbuch gelernt. Dabei können zu den jeweiligen Themen Stempel gesammelt und die Infos zu Hause noch einmal nachgelesen werden. Dadurch können jetzt alle Kinder der Gruppe sicher und eigenständig Toprope klettern und sichern.

Auch für die „alte“ Jugend (12-16 Jahre) gab es, neben den – mehr oder weniger – regelmäßigen Gruppenstunden, einige besondere Aktionen.



Im Juni fuhren wir zu siebt zum jdav-Bayerncamp. Dort trafen sich Jugendgruppen aus Ober- und Niederbayern, dem Allgäu und Schwaben. Bei perfektem Sommerwetter haben wir unser Lager direkt am Chiemsee aufgeschlagen, in dem wir uns über das Wochenende auch regelmäßig erfrischt haben. Es gab Bastelaktionen, Lagerfeuer, einen Action-Parcour und immer wieder spontane Wasserschlachten.

Im August fand wieder das Ferienprogramm statt. Acht Helfer der Jugend sicherten 18 Kinder, die einen halben Tag lang das Klettern an unserer Kletteranlage ausprobieren wollten. Zur Stärkung gab's zwischendurch auch eine Bratwurstsemmel. An dieser Stelle noch mal Danke an die Grillmeister von den Jungsenioren!

Die traditionellen Jugendabende für alle konnten wegen besagten Zitronen lei-



der nicht durchgängig stattfinden, aber dreimal konnten wir doch gemeinsame Geländespiele machen und zusammen essen. Dadurch lernten wir uns auch gruppenübergreifend besser kennen.

Im Herbst machten wir uns dann gemeinsam mit dem Zug auf zum Kofel! Das war für viele der „kleinen“ Jugend die erste Bergtour. Für die „Großen“ ist das natürlich keine Herausforderung mehr, so dass diese den Kofel im Rahmen einer ‚astvollen‘ Erstbegehung bestiegen. Dort genossen alle die Aussicht und Gipfelbrotzeit und nach dem Abstieg gab es für alle Eis (vielleicht sogar Zitroneneis?).

Martin Walch





Eine ‚astvolle‘ Erstbegehung

Irgendwann ist immer das erste Mal. Wie es der Zufall, oder eher der Vorsteiger, so wollte, wurde die erste Alpinroute für die *beschte* Jugend des DAV Mering gleich eine Erstbegehung. Nach der Anreise mit dem Zug, wo wir uns mit Klimmzügen aufwärmten, liefen wir Alpinkletterer (Sofie, Anna, Johanna und Joni mit ihren Jugendleitern Tom und Lea) den Kofel hinauf. Kurz vor dem „Bushäuschen“ bogen wir ab und wühlten uns durch Geröll und Grashänge zum Einstieg der „Linken Achsel“.

Sicherungen mehr da. Also ackerte er sich einen senkrechten Gras-Fels-Hang mit einer Zwischensicherung hinauf. Die Seillänge endete jedoch mit viel Können und noch mehr Glück am Endstand der ursprünglichen Route. Während die erste Seilschaft die letzten 50 Meter zum Gipfel



lief, racker-ten sich die anderen noch an der Neukreation ab. Mit Toms Hilfe schaffte Sofie dann den Vor-

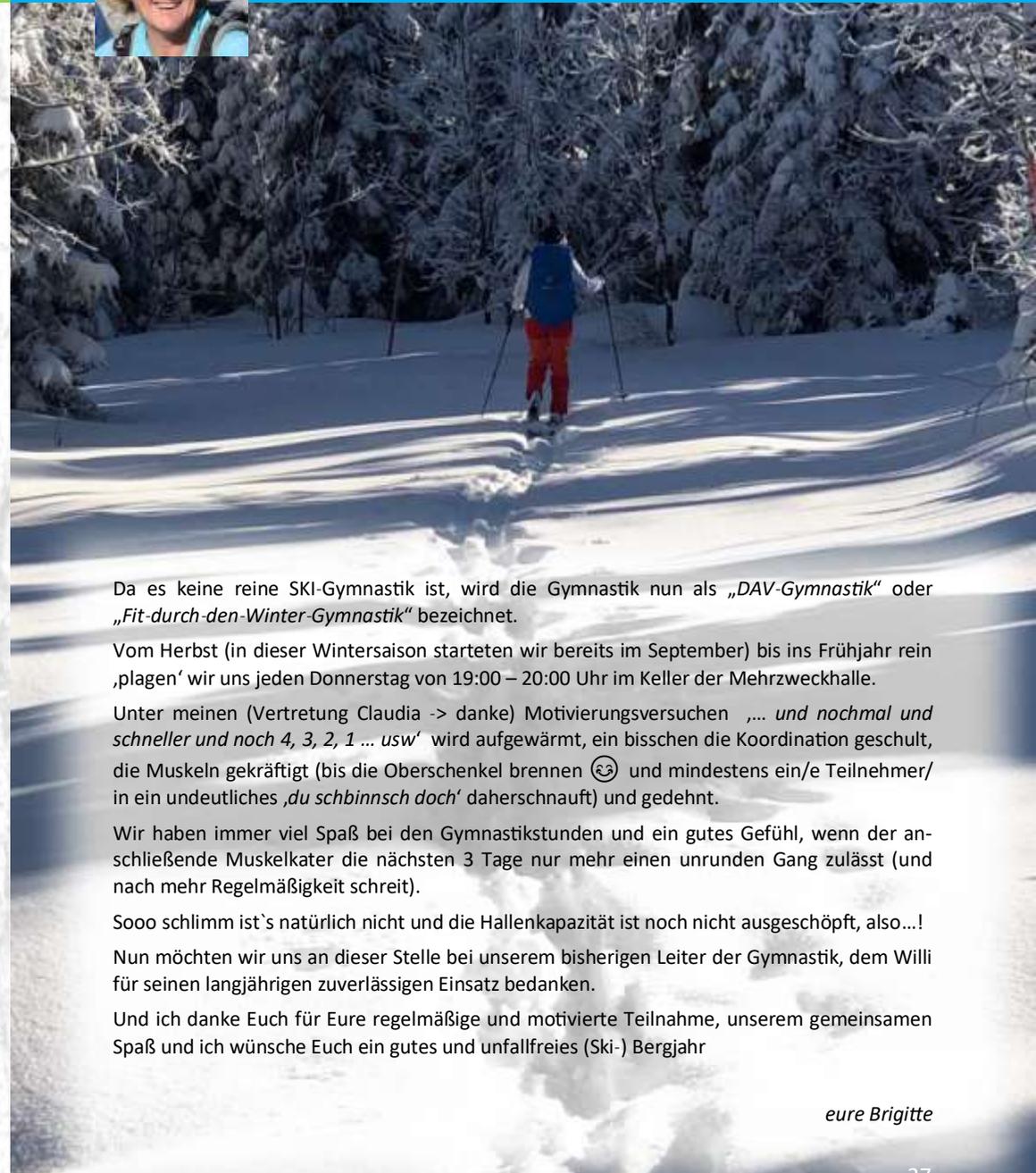
stieg und so kamen auch Anna und Johanna, die die letzte Länge sicherten, wohlbehalten am Gipfel an, wo wir den Rest der Truppe trafen, die den Normalweg hochgekommen waren. Weil die Latschen die besten Griffe der Neutour waren, nannte der glorreiche Entdecker die Route „Meringer Botanikweg“. Ende gut - alles gut. Jetzt müssen wir nur noch einmal hin, um die Route richtig zu machen.

Jonathan Lidl

Dort ging es noch wie bei einer gesitteten Jugendgruppe zu. Joni stieg die erste Seillänge souverän vor und holte dann Lea nach. Sofie folgte ihr mit dem zweiten von drei Seilen. Doch im Verlauf der zweiten Länge bog der Vorsteiger aufgrund falscher Beschilderung von der Route ab. „Den Dummen hilft das Glück“: Das Seil war aus, er fand einen eingerichteten Stand. Als auch Lea und Anna ankamen, musste der Vorsteiger natürlich weiter. Da er aber die Route verlassen hatte, waren folglich keine



DAV-Gymnastik 2022/2023



Da es keine reine SKI-Gymnastik ist, wird die Gymnastik nun als „DAV-Gymnastik“ oder „Fit-durch-den-Winter-Gymnastik“ bezeichnet.

Vom Herbst (in dieser Wintersaison starteten wir bereits im September) bis ins Frühjahr rein ‚plagen‘ wir uns jeden Donnerstag von 19:00 – 20:00 Uhr im Keller der Mehrzweckhalle.

Unter meinen (Vertretung Claudia -> danke) Motivierungsversuchen ‚... und nochmal und schneller und noch 4, 3, 2, 1 ... usw‘ wird aufgewärmt, ein bisschen die Koordination geschult, die Muskeln gekräftigt (bis die Oberschenkel brennen 😊) und mindestens ein/e Teilnehmer/ in ein undeutliches ‚du schbinnsch doch‘ daherschnauft) und gedehnt.

Wir haben immer viel Spaß bei den Gymnastikstunden und ein gutes Gefühl, wenn der anschließende Muskelkater die nächsten 3 Tage nur mehr einen unrundern Gang zulässt (und nach mehr Regelmäßigkeit schreit).

Sooo schlimm ist’s natürlich nicht und die Hallenkapazität ist noch nicht ausgeschöpft, also...!

Nun möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem bisherigen Leiter der Gymnastik, dem Willi für seinen langjährigen zuverlässigen Einsatz bedanken.

Und ich danke Euch für Eure regelmäßige und motivierte Teilnahme, unserem gemeinsamen Spaß und ich wünsche Euch ein gutes und unfallfreies (Ski-) Bergjahr

eure Brigitte

Informationen vom Naturschutzwart



Naturschutz, Wanderwege

Zum Profil:

So jung bin ich nun auch wieder nicht, immerhin Baujahr 1959.

In der Sektion bin ich seit 2019. Nachdem ich mich von meinem Arbeitsleben verabschiedet habe (einige werden mich noch als „Kfz-ler“ kennen), wurde ich von meinem Mentor Herbert Schön zum Wegewart angelernt und dies ist nun mein neues Hauptgebiet.

Als Naturkundler benötige ich noch etwas Einarbeitung, da meine Erfahrungen mehr in der Metallurgie und der Fahrdynamik liegen, als zwischen

„gerändertem Enzian“ und „getüpfeltem Grottenmolch“ zu unterscheiden.



Thema Wanderwege:

Vom Landkreis haben wir die Patenschaft für den „Schlossbergweg“ im Hartwald übertragen bekommen und dürfen diesen betreuen.



Karte Schlossbergweg

Informationen vom Naturschutzwart



Unsere beiden Wanderwege am Lech in der Nähe des Weitmannsees (Rundwanderwege Weitmannsee und Jägersteig) sind momentan und zukünftig einem Wandel unterworfen:

- teils durch geänderte Parkmöglichkeiten an der Staustufe und bei der Tierkörperverwertungsanstalt,
- teils durch eingezäunte Anpflanzungen
- und vorausschauend durch die Osttangente und die Renaturierung des Lechs (Licca liber)

Falls dort gerade nicht alles rund läuft, bitte ich um Nachsicht.

Grundsätzlich ist auch die Orientierung beim Wandern in der Ebene zu überdenken, da Garmin, Smartphone, Komoot und Co. sehr viel von der Be-

schilderung im herkömmlichen Stil ablösen.

Sollte sich jemand mal in die Augsburgener Straße 57 verirren und dort Flex- oder Hammergeräusche hören sollte, soll er/sie doch reinkommen und meinem „Frosch-Konzert“ zuhören.

Klaus Popfinger





Frauengruppe



Ladies only

Die Frauengruppe ist 2021 mit Wanderungen in den Alpen durchgestartet: am 12. Juni von Farchant aus zu den Kuhfluchtfällen und weiter Richtung Hoher Fricken (eine kam durch bis zum Gipfel!), am 17. Juli auf das Immenstädter Horn, am 7. August durch die Höllentalklamm zur Höllentalangerhütte und teilweise weiter auf den Osterfelderkopf, am 18. September auf den Wank und am 30. Oktober von Hausham (Schliersee) über die Gindelalm und Baumgartenschneid bzw. Neureuth nach Tegernsee. Fast immer hatten wir schönes Wetter.

Bei allen Touren nutzten wir die Bahn (jeweils samstags mit Bayernticket). Das große Interesse an den Wanderungen – 13 (bei Regen-Wetterbericht!) bis 20 Teilnehmerinnen – ermutigt uns natürlich zu weiteren Planungen. Auch außeralpine Treffen fanden Zuspruch: mit Abstand am meisten das im Biergarten am Meringer Badanger im September.

Wer sich für unsere Aktivitäten interessiert und mitmachen möchte, kann Kontakt aufnehmen mit Brigitte Fischer (ladies@dav-mering.de) oder Elisabeth Walch (Tel. 08233/60556).



Jungsenioren



Jungsenioren 2021

Zum Stammtisch der Jungsenioren jeden zweiten Montag im Monat konnten wir uns nur sechsmal treffen und Unternehmungen vereinbaren.

Gleich nachdem die Corona-Maßnahmen gelockert worden waren, radelten wir am 27. Mai 2021 mit 15 Personen über Hörbach und Jesenwang nach Grafrath. Hier wanderten wir durch den Forstlichen Versuchsgarten und kehrten mittags im „Dampfschiff“ ein. Zurück ging es über Kottgeisering, Moorenweis nach Mering. Wir tranken noch einen Absacker in der Sportgaststätte zum Ausklang des gelungenen Tages – 52 km in ca. 3,5 Std. Fahrzeit und 1,5 Std. Wanderung.

Am 22. Juni 2021 fuhren 8 Teilnehmer mit dem Auto zum Walchensee und wanderten in 3 Std. zur Heimgartenhütte hinauf. Nach einer Brotzeit bestiegen wir den 1.791 m hohen Gipfel. Es war erst heiß, dann bewölkt und fing auf dem Grat zum

Herzogstand (1.731 m) leicht zu tröpfeln an. Knieschonend fuhren wir mit der Seilbahn bergab.



Vier Bergsteiger machten sich am 20. Juli 2021 ins Chiemgau auf. Sie bestiegen von Mühlau aus Teufelsstein 1.425 m, Hochplatte 1.586 m, Haberspitz 1.431 m und die Kampenwand mit 1.664 m. Nach dem nebeligen Aufstieg ging es den Normalweg hinunter zur Steiningeralm zur Einkehr und im Sonnenschein zurück nach Mühlau, insgesamt 7 Std.

Beim Arbeitseinsatz an der Kletteranlage beteiligten sich sieben Jungsenioren beim Unkrautjäten und Büscheschneiden.





Jungsenioren



Eine ganz neue Aktion war das Paddeln auf der Amper am 17. August! Franz ver lud die Boote auf den großen Hänger und fuhr nach Eching am Ammersee. Hier packten alle elf Teilnehmer an und schleppten die Boote ins Wasser. Nach einer Proberunde im See paddelten wir die naturbelassene Amper mit wild ver wachsenen Ufern flussabwärts bis zum bekannten Biergarten „Dampfschiff“. Anfangs war es richtig kalt, dann som merlich warm. Besonderen Spaß mach ten uns einige Stromschnellen kurz vor



Fürstenfeldbruck! In Mering trafen wir uns bei Acky im Biergarten auf einen Ab sacker.



Die Radtour am 23. September führte 11 Jungsenioren über Königsbrunn nach Bobingen, dann Richtung Großaitingen zum Gnadentalstüberl, wo es im Biergarten ein gutes Essen gab. Über Graben zum Zollhaus ging es über den Lech zu rück nach Mering, wieder zum Acky. An dem sonnigen Tag nach 60 km Radeln schmeckte das Bier besonders gut.



Jungsenioren

In die Eng fuhren neun Teilnehmer in Erichs VW-Bus am 19. Oktober. und tra fen dort Peter und Maria aus Regens burg. Über die Binsalm führte der Auf stieg teils in sumpfigem Gelände zum Gramajoch auf 2.017 m. Sechs Bergstei ger erklimmen nebenan noch den Hahn kampf mit 2.080 m. Bei Traumwetter stie gen alle gemeinsam über das westliche Lamsenjoch zur Binsalm ab. Dort mus ten wir lange für ein Bier anstehen. Gestärkt ging es nach 4 Stunden Gehzeit zurück in die Eng.



Die letzte Tour des Jahres führte am 24. November ins Allgäu. Mit zwei Klein bussen fuhren 15 Leute nach Burgberg zum Gasthof Alpenblick hinauf. Im leich ten Nebel marschierten sie los, doch

schon nach einer Viertelstunde war es wolkenlos. Über Kehralpe und Schwan dalpe an der Grüntenhütte vorbei er klimmen sie den Grüntengipfel. Dort genossen sie im Sonnenschein ihre Brot zeit. Auf der Rückfahrt wurde in Winkl im Gasthaus Sepplwirt eingekehrt.

Das letzte Treffen am 15. Dezember mus te als Freiluftveranstaltung geplant werden. Im Vereinsheim war es wegen Corona nicht möglich. So trafen sich 19 Jungsenioren und wanderten 1 ½ Std. in der Meringer und Merchinger Flur zurück zur Kletterwand. Wir grillten auf dem Lagerfeuer superleckere Würste, die Tina spendiert hatte, danach Grillkäse. Dazu gab es selbstgemachten Glühwein und es wurde sehr lustig. Erst um 20 Uhr radel ten wir heim.

Dankeschön noch an die Postverteiler der Jungsenioren, die dem Verein helfen, sehr viel Porto zu sparen.

Franz Schiele



In den frühen 90-er Jahren entstand der Trend, auch außerhalb der Berge zu klettern, und die damalige Vorstandschaft unter dem 1. Vorsitzenden Paul Heinzeller begab sich auf Standortsuche für eine Kletterwand. Der neue Wertstoffhof der Gemeinde war die passende Gelegenheit und die Marktgemeinde stimmte zu. Es folgte eine lange Planungs- und Genehmigungsphase unter der Leitung unseres langjährigen Mitglieds Klaus Schelle. Im Dezember 1996 wurde die Wand mit einer Kletterfläche von 84 qm mit hohem finanziellen Aufwand und viel Eigenleistung fertiggestellt, die feierliche Einweihung erfolgte im März 1997 mit dem evangelischen Pfarrer, Herrn Dormann, dem katholischen Pfarrer, Herrn Schaufler und dem neuen Vorstand Helmut Hadek. Im ersten Jahr wurde die Anlage von 936 Kletterern genutzt! Bis heute ist die Kletteranlage vor allem für die Kinder und Jugendlichen eine sportliche Herausforderung. Unser Jugendleiter Martin Walch und unser Kletterwandbeauftragter Thomas Lidl schrauben immer mal

wieder neue Routen und sorgen für Abwechslung und Sicherheit. Wir freuen uns, wenn es in der neuen Klettersaison 2022 wieder losgeht!

Gertrud Schiele

**Die „Wandväter“
1. Vorstand Helmut Hadek und
Ehrenvorstand Paul Heinzeller**



Pfarrer Dormann, Pfarrer Schaufler und Helmut Hadek

Anklettern



Sepp Pemsil und Martin Kanzog



Herbert Rappel und Rupert Schermerbeck



Helmut Hadek überreicht den Jugendlichen Florian und Martin Kanzog, Christian und Markus Schiele eine Jahreskarte für das fleißige Helfen beim Bau der Wand.



Hitzeschlacht im kleinen Walsertal

18. Juni 2021

Gruppe 1: Grünhorn

Die Corona-Lage ließ es erfreulicherweise zu, dass der DAV Mering die Frühjahrstour im Juni in das Kleinwalsertal durchführen konnte. Die Gelegenheit packte ich am Schopf und meldete mich gleich für diese Tour an. Ich wollte meine Vereinskameraden nach der langen Corona-Auszeit endlich wieder sehen. Außerdem gefiel mir die Tour sehr gut, die für die Gruppe 1 ausgeschrieben war, und da packte mich dann doch der Ehrgeiz: ca. 1.200 Höhenmeter Aufstieg und 4 Gipfelziele. Allerdings hatte der Wetterbericht für das Kleinwalsertal Regenschauer vorhergesagt.

Dennoch fuhren wir mit einem „vollen“ Bus, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln, nach Baad ins Kleinwalsertal. Es waren wieder 3 Gruppen an Bord, so dass für jeden

die richtige Tour dabei war. Als wir in Baad ankamen, starteten wir bei relativ gutem Wetter.

Zunächst ging es über schönes Almengelände über die Innere Stierhofalpe, wo wir die erste kurze Rast machten. Anschließend ging es weiter über das Starzeljoch zum Neuhornbachhaus. Dort legten wir unsere Mittagspause ein. Die Einkehr war wieder richtig lustig; alle waren bester Laune und der Hüttenwirt sorgte mit seinen Späßchen für beste Unterhaltung. Gut gestärkt brachen wir wieder auf; es warteten ja schließlich noch 4 Gipfel auf uns. Einige Aspiranten bezwangen als Erstes den Falzerkopf (1.968 m), während andere gleich über das Niederhornbachjoch weiter auf das Kreuzmandl (1.974 m) wanderten. Es boten sich traumhafte Ausblicke in allen Him-

melsrichtungen, besonders jedoch auf den imposanten Widderstein, dessen Anblick uns den ganzen Weg begleitete.

Leider bemerkte ich recht bald, dass ich mit den anderen Kameraden nicht richtig mithalten konnte. Ich hatte die Länge der Tour wohl unterschätzt. Ich hing ziemlich hinter der Gruppe zurück und war damit fast das Schlusslicht. Einige Bergkameraden warteten auf die Schwächeren auf dem Kreuzmandl. Ich erblickte den Weiterweg Richtung Steinmandl (1.982 m) und Grünhorn und stellte

Grünhorn (2.039 m)



fest, dass es doch noch ein weiter Weg war und zudem auch das Gelände anspruchsvoller wurde. In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit musste ich doch etwas Gas geben, was ja in dem schwierigeren Gelände nicht so ganz einfach war. Gemeinsam mit Rupert bewältigte ich diesen Streckenabschnitt nach besten Kräften. Ich war so dankbar, dass er in meiner Nähe war; er hat mir den notwendigen Auftrieb gegeben. So schaffte ich es doch noch mit Ach und Krach auf das Grünhorn (2.039 m), wo der Rest der Gruppe auf uns wartete.

Von da an ging es nur noch bergab, und wir



hatten sogar noch die Möglichkeit einer kleinen Einkehr in Baad zu einem schönen kühlen Getränk. Gott sei Dank sind wir alle wieder heil am Bus angekommen. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr herzlich für die Hilfsbereitschaft und natürlich für die Organisation der wunderschönen Tour.

Rita Wieder

Anmerkung: Rita hat gar nicht bemerkt, dass ich genauso groggy war wie sie. Danke an Markus, der mir fast den ganzen Abstieg den Rucksack getragen hat. Das Bier beim nächsten Stammtisch ging natürlich auf meine Rechnung.

Rupert Schmerbeck





Frühjahrstour

Gruppe 2: Um den Widderstein

Von Innerböden liefen wir auf dem Fahrweg, immer dem Gemstelbach folgend, zur Hinteren Gemstetalpe. Sehr schön gelegen, aber für eine Einkehr noch zu früh! Von dort führte uns ein interessanter Steig durch die Klamm zu Obergemstetalpe und weiter über den Gemstelpass Richtung Widderstein. Im oberen Wegabschnitt mussten wir öfter den Bach überqueren, was aufgrund der Schneeschmelze und der damit verbundenen Wassermenge spannend war. Auf der Widdersteinhütte kehrten wir ein, um dann über den Seekopf zum Hochalppass zu queren. Nun stiegen wir über das Bärgundtal in Richtung Baad ab. Dabei kamen wir an kleineren Wasserfällen vorbei, die in der Nachmittagshitze eine willkommene Abkühlung boten. Insgesamt war es eine nicht zu anstrengende, abwechslungs- und aussichtsreiche Tour!

Andreas Letzel

Gruppe 3: Derrajoch

Die Teilnehmer der Gruppe 3 durften sich vom Start in Baad weg an der Blumenvielfalt des Gebiets erfreuen.

Die Wanderung auf das Derrajoch führte zu-



nächst durch fröhlich blühende Wiesen mit Orchideen. Bergaufwärts säumten Enziane, Soldanellen und Kugelblumen den Weg. In der Höhe hatten sich an den verbliebenen Schneefeldern gerade die Krokusse herausgekämpft. Vor der Kulisse des Widdersteins breitete sich ein gelber Teppich von Dotterblumen aus. Während sich einige aus der Gruppe nach der Rast am Joch an den Abstieg machten, bestiegen die anderen noch die Güntlespitze (2092 m). Auf der Mittleren Spitalalpe trafen sich schließlich alle zu einer ausgiebigen Einkehr.

Elisabeth Walch



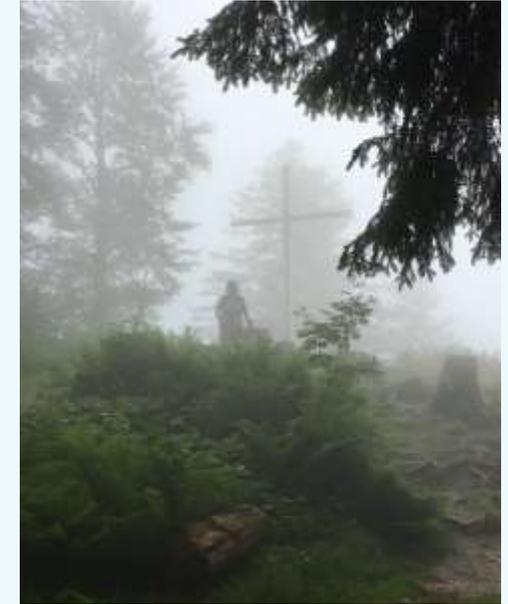
Ladies only

Immenstädter Horn

17. Juli 2021



Dreizehn Frauen waren trotz der schlechten Wettervorhersage wild entschlossen beim Ausflug aufs Immenstädter Horn dabei. Von Immenstadt aus erreichten wir über den etwas steilen Waldweg (war zwar dreckig, aber nicht so rutschig wie befürchtet) die sogenannte Kanzel. Ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt kam die Sonne kurz raus. Dann ging es weiter zum Immenstädter Horn, da waren wir allerdings in den Wolken (und hatten somit keine Aussicht). Nach einer Einkehr im Kemptner Naturfreundehaus gingen alle rüber zum Gschwender Horn (wo eine neblig-mystische Stimmung herrschte). Beim Hinunterwandern ins Tal erwischten uns dann am Nachmittag doch noch Regenschauer, was unserer Stimmung aber keinen Abbruch tat. Entlang des Steigbachtobels war sogar dieser 'Talhatscher' ein netter Abschluss.





Herbsttour



Gruppe 1: Widderstein (2.533 m)

Am Samstag, den 9. Oktober, startete der volle Bus pünktlich um 6 Uhr morgens in Mering in Richtung Lechtal/Warth zur diesjährigen Herbsttour. Gruppe 1 und 2 wurden zuerst an einer Bushaltestelle bei Gehren rausgelassen und konnten voller Tatendrang losziehen. Die Tour der Gruppe 1 startete um 9 Uhr morgens bei noch kühlen 3 Grad. Die Sonne ließ noch etwas auf sich warten und so machten sich die 25 Teilnehmer dick eingepackt – getreu dem Motto „Herbsttour“ – auf zum Ziel, dem Widderstein.

Im Nebel ging es zunächst auf einer Asphaltstraße leicht bergauf, bis wir dann in einen dichten Wald abbogen. Am Ende an der Lichtung zeigte sich dann auch endlich die Sonne und der Himmel klarte auf. Das tolle Panorama über den Wolken lud zu einer ersten Trinkpause ein. Gemütlich ging es auf und ab, bis wir Deutschlands südlichsten Punkt erreichten.



Der Grenzstein markiert die Grenze zwischen Deutschland und Österreich und bot sich als tolles Fotomotiv mit Aussicht auf Warth und die umliegende Berge an. Weiter ging es zur unbewirt-

schafteten Knoblochhütte. Die sonnige Lage lud zur ersten Brotzeit ein. Nach der kleinen Stärkung ging es über den Gemstelpass zur 1 ¾ h entfernten Widdersteinhütte weiter.



Dort angekommen bereiteten wir uns auf den anstehenden 1,5 h-Gipfelanstieg mit Kletterei vor. Ausgerüstet mit Helm ging es zunächst auf dem gut markierten Weg durch das Geröll und Gras in die Schlucht und durch diese hinauf. Durch die Schrofenflanke ging es weiter auf den Grad. Oben angekommen erwartete uns eine wunderschöne Stimmung zwischen Wolken und Sonnenschein. Während des ganzen Aufstiegs ist das Panorama überwältigend und wird nur noch von der Rundumsicht am Gipfel des Großen Widdersteins getoppt. Die letzten Meter zum Gipfelkreuz marschier-





Herbsttour



ten wir über eine Schnee- und Eisdecke. Auf dem Widderstein angekommen, genossen wir bei einem kleinen Gipfelschnaps das tolle Bergpanorama. Für den Abstieg ging es denselben Steig hinunter, auf dem wir aufgestiegen waren. Und hier zeigte sich mal wieder: Bergauf klettern ist doch leichter als bergab. So erwiesen sich manche Passagen doch als etwas kniffliger. Zurück an der

Widdersteinhütte ließen wir den Tag bei Getränken und Apfelstrudel ausklingen. Frisch gestärkt ging es auf direktem Weg zurück zum Bus, wo wir auf die anderen beiden Gruppen trafen.

Stefanie Röhm

Gruppe 2

Am Parkplatz Gehren kurz vor Warth stoppte unser Bergsteigerbus. Zu elft sammeln wir uns und steigen los, hinein in die Nebelsuppe. Die Sicht ist zwar einigermaßen gut, aber vom Bergpanorama ist vorerst nichts zu sehen. Wir wollen zunächst den „Grüner“ umrunden und wandern Richtung Salzbüheljoch. Mit zunehmendem Anstieg lichtet sich der Nebel. Die Sonne kommt durch. Auf dem Joch erwartet uns schon der Blick zum Biberkopf. Am Schrofenspass angekommen ist die Sicht endlich komplett frei. Ein sagenhaftes Bergpanorama eröffnet sich. Nach einer Rast am Pass geht's weiter den Grat entlang Richtung Westen zum „Grenzstein“. Hier stehen wir am südlichsten Punkt Deutschlands. Nach einer Rast im „sonnigen Süden“ geht es weiter um das Haldenwanger Eck in den „hohen Norden“ zur Hirschgehrenalpe. Hier erfolgt der Abstieg zur Bregenzerwaldstrasse. Bei der Drexleralpe geht es weiter zur Kapelle St. Jakobus und zum „Simmel“. Es folgt der Abstieg zum Parkplatz, wo der Bus schon wartet.



Super Wetter, super Panorama, super Gemeinschaft, super Tour, und das Abschlussbier am Bus war auch nicht schlecht.

Schee war's!

Gruppe 3



Die Gruppe 3 startete in Warth, wobei die meisten Wanderer als Aufstiegshilfe zunächst den Steffisalp-Sessellift benützten, einige besonders Tüchtige hierauf jedoch verzichteten und gleich aus eigener Kraft anstiegen. Nach Erreichen des Saloberkopfes (2.043 m) strebten wir der einzigen Einkehrmöglichkeit, der Auenfelder Hütte, zu. Bei herrlichstem Herbstwetter und ständigem Blick auf den gewaltigen Widderstein ging es dann über den Körbersee (vor einigen Jahren zum schönsten Bergsee Österreichs gewählt) zum Hochtannbergpass, wo uns der Bus erwartete.

Elisabeth Walch



Bayerischer Wald



Herbstspecial Bayerischer Wald

16./17. Oktober 2021

Zum Einstieg in sein neues Amt als Tourenwart wartete Andy Vogl mit einer Herbsttour der besonderen Art auf, einer 2-Tages-Tour in den Bayerischen Wald.



Ankunft in Bad Kötzing

Am Samstag, den 16. Oktober 2021 starteten 12 Wandervögel vor 6 Uhr in der Früh mit dem Zug nach Bad Kötzing, wo sich noch unsere Bergfreunde Peter und Maria nebst einem ihrer Freunde der Truppe anschlossen. Die ca. 4-

stündige Fahrt bot neben mehr oder weniger angeregten Gesprächen nur vernebelte Landschaften, so auch bei Ankunft am Fuße des Kaitersberges, den es heute als Etappe des sog. Goldsteiges zu überschreiten galt.

Schon sehr bald konnten wir die letzten Häuser hinter uns lassen und erreichten langsam, aber stetig ansteigend den

Waldrand. Ein Stückchen weiter hätten wir schon beinahe unseren ersten Schwund zu verzeichnen gehabt, denn unser Herbert wollte nach Auffinden eines schönen Steinpilzes dableiben und in die Schwammerl gehen. Mit jedem Höhenmeter lichtete sich indessen der Nebel und so konnte die gesamte Höhenwanderung in herrlichem Sonnenschein begangen werden. Schon beim ersten Gipfelchen, dem Kreuzfelsen (999 m), zeigte sich der Bayerische Wald ganz schön alpin. Nach sehr abwechslungsreichem ständigen Auf und Ab kehrten wir nach weit mehr als der Hälfte der



Schwammerl-Tango



Kötztinger Hütte



Kreuzfelsen, 999 m

Mittagsstein, 1.034 m



Großer Riedelstein 1.132 m

heutigen Etappe in der Kötztinger Hütte ein. Im weiteren Verlauf des Kammweges wurden sämtliche Gipfel, mit immer wieder überraschenden Felsformationen und Aussichtspunkten, erklimmt, u.a. Mittagstein (1.034 m) und Großer Riedelstein (1.132 m), um nur die höchsten zu nennen. Weite Blicke ins Zeller-tal wechselten sich ab mit Waldpassagen. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Tagesziel, den Berg-gasthof Eck. Luxuriös in 2-Bett-Zimmern untergebracht, gab es für uns ein ausgiebiges Abendessen und einen (für manchen auch längeren) geselligen Abend.





Hatten wir am Vortag schon ein paarmal die magische Marke über-

bis zum Gr. Arber handelt es sich um eine der abwechslungsreichsten, aber auch durch die vielen Auf- und Abstiege anstrengendsten Etappen der Nordroute des Goldsteiges. Die teilweise kahlen Kuppen und Hänge der Anhöhen sind den verheerenden Stürmen 2007/8 zu verdanken. Dadurch hatten wir allerdings auf der gesamten Strecke immer wieder fantastische Aus-sichten und

schritten, so sollten nun sieben bzw. mit dem Großen Arber acht weitere 1.000er Gipfel folgen. In der Früh erwartete uns ein wolkenloser Himmel, der sich aber leider im Tagesverlauf immer mehr zuzog. Vom Eck



offenes Gelände mit ungehinderter Sicht auf alle Folgegipfel. Mal ging es durch Wald-, mal durch Heide- und dann wieder Moorlandschaften, steile Anstiege folgten auf wurzelreiche Abstiege – eine urwüchsige, wildromantische Landschaft. In der



Schwarzeck



Heugstatt

letzten Senke zwischen dem Kl. und dem Gr. Arber erreichten wir zu guter Letzt die Chamer Hütte, wo die meisten unserer müden Wanderer u.a. wegen des Zeitmangels zugunsten einer ausgiebigen Einkehr auf die letzten 90m Aufstieg zum Endgipfel der Tour verzichteten. Ein paar Unentwegte ließen sich den Gr. Arber allerdings nicht entgehen. Durch eine lange Schlucht mit den Rißloch-Wasserfällen ging es schließlich an einem glucksenden Bach entlang ziemlich steinig bergab nach Bodenmais, wo vor Zugabfahrt doch noch eine kleine Glühweineinkehr möglich war. In feuchtfröhlicher Runde kehrten wir, wohl alle durch schöne Erlebnisse bereichert, in unsere heimatlichen Gefilde zurück.



Rißloch-Wasserfall



Marion Meyer

Pfälzer Wald



„Mädelstour“ 27. August - 1. September 2021

Der südliche Pfälzerwald, ein Mittelgebirge mit bewaldeten Kuppen fernab der Alpen, war das innerdeutsche Ziel unserer „Mädelstour“ 2021 (auch veranlasst durch die Unsicherheiten der Corona-Krise). Die Meereshöhe der von uns bestiegenen 300er eignet sich kaum zum Angeben unter Alpinisten: z.B. der Alt-schlossfels mit 380 m, der Römerfels mit 344 m oder Burg Drachenfels mit 368 m (der höchste Punkt Merings und das Osterkreuz bei Kissing mit über 550 m toppen das locker!). Aber die Namen verraten es schon: Das Faszinierende am Pfälzerwald sind die großartigen Buntsandsteinfelsen in den unterschiedlichsten Farben und Formen, die die Landschaft verzieren und uns wirklich begeistert haben.

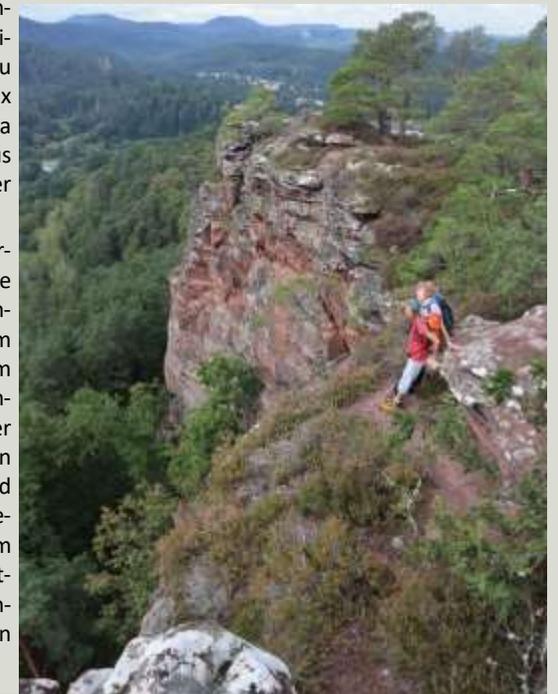


Hinterweidentaler
Teufelstisch



Der Ausgangspunkt für unsere Wanderungen war eine nette Pension in Hinterweidenthal (bei Dahn), in die wir uns zu neun einquartierten (Marion, Rita, 2x Gertrud, Maria, Elisabeth, Christl, Regina sowie als „special guest“ deren aus Worms angereiste Zwillingsschwester Irene).

Unsere Touren führten uns zum Hinterweidentaler Teufelstisch (Teufelstische gibt es etliche, aber dieser ist der prächtigste!), ins Dahnener Felsenland mit dem Schillerfels (einem Felsenort), dem Hochstein, der mit dem Felsen verwachsenen Burg Altdahn und dem mit einer Steiganlage erklimmbaren Römerfels sowie in den Pirmasenser Felsenwald und zum Drachenfels (mit integriertem besteigbaren Burgturm) bei Busenberg. Am meisten beeindruckte uns aber der Alt-schlossfels, ein fast 2 km langes Felsenriff bei Eppenbrunn an der französischen Grenze.



Pirmasenser Felsenwald



Das zeitweise etwas durchwachsene Wetter verhalf uns auch noch zu einer historischen Fortbildung: An einem regnerischen Vormittag besichtigten wir die Burg Berwartstein, wobei unser Führer seine Erläuterungen praktischerweise (wegen Corona natürlich) nur im Außenbereich geben durfte, sodass auch unsere Regenschirme zum Einsatz kamen. Außerdem erkundeten wir die pfälzische Küche in der „Pälzer Schdubb“ in Dahn, in der Jagdstube

Kupper in Eppenbrunn (Frischlingsbraten!), an der Pfälzer-Wald-Verein-Hütte bei Burg Drachenfels und andernorts.

Dieser Ausflug hat uns (wie auch der in die Sächsische Schweiz 2014) wieder gezeigt, dass auch Expeditionen in unbekanntes außeralpines Gelände sehr lohnend sein können!

Maria Walch





Slowenien



MTB-Cross von 28.08. bis 12.09.2021

Als Transitland für einen Kroatienurlaub ist Slowenien zu schade. Auf den Autobahnen bis Koper spürt man nichts von der wirklichen Vielfalt und Schönheit der Landschaft und von der Herzlichkeit der Slowenen. Mit diesem Gedanken verfolgen wir eine andere, „alternative“ Urlaubsplanung. Mit einer Mischung aus verschiedenen Abschnitten von Alpe Adria Trail, dem Weg des Friedens, dem Juliana Trail und anderen versteckten Wegen geht es von Villach bis nach Piran mit dem Mountainbike.

Bei einem Baumarkt in Villach finden wir einen Parkplatz nicht weit weg von der Gail. Mit 6,5 kg und 7,5 kg Gepäck in den Rucksäcken inklusive Wechselkleidung, Regenkleidung, Werkzeug, Ersatzteile und Erste-Hilfe-Tasche radeln wir los.

Der Weg führt zunächst die Gail entlang, in Erlendorf zweigen wir ab nach Arnoldstein. Wolken und leichter Regen begleiten uns. Auf Forstwegen geht es rund 1000 Hm hoch durch das Skigebiet auf den Monte Forno im Dreiländereck. Be-

loht werden wir mit einer phantastischen Sicht. Die Rast in der „Dreiländereck Hütte“ fällt kurz aus. Es ist kalt und klamm. Nach 650 Hm downhill spuckt uns der Trail in Ratece aus. Auf dem Weg zu unserer Unterkunft nach Kranjska Gora legen wir noch einen Stopp bei der „Sava Dolinka-Quelle“ ein. Wir lassen die erste Etappe ausklingen, was uns in diesem schönen, kleinen Ort nicht schwer fällt. Es ist hier auch abseits vom Wintertourismus einiges geboten.

Nach Frühstück und bike check geht es entlang der Pišnica durch eine wunderschöne Landschaft. Die Route führt in den Triglav Nationalpark. Endlich Sonne und blauer Himmel, nur die Temperatur spielt noch nicht mit. Unser Mittagsziel ist der Vršič Pass. Da liegen dann doch rund 1000 Hm vor uns. Wo möglich wählen wir den Alpe Adria Trail; auf der Passstraße ist viel Verkehr. In einer Kehre liegt die Russische Kapelle. Sie wurde zur Erinnerung an russische Kriegsgefangene,



Monte Forno



Vrsic-Pass



Russische Kapelle

die 1916 beim Bau der Straße durch einen Erdbeben getötet wurden, erbaut. Kurz vor der Passhöhe erwischt uns noch ein kurzer, aber heftiger Regenschauer. Vorbei an einer Bunkeranlage geht's zunächst 900 Hm downhill zur Soča. Deren Ursprung wollen wir besichtigen. Das letzte Stück des Wanderweges kurz vor der Quelle ist seilversichert und hat Klettersteigcharakter.



Soča-Quelle

Bis Bovec, unserem Tagesziel, sind es noch 500 Hm abwärts. Bevorzugt wählen wir den Wanderweg entlang der Soča. Der Fluss ist glasklar, die Landschaft wunderschön.

Den nächsten Tag nutzen wir für eine Wanderung in Bovec. Der Fluss Koritnica, das Fort Herman, die Festung Kluže und das Freilichtmuseum Čelo sind unsere Ziele. Sie gehörten zum Verteidigungssystem „Vallo Alpino“ im 1. Weltkrieg.



Fort Hermann und Festung Kluže



Die folgende Rad-Etappe führt uns entlang der Soča nach Kobarid. Den Abstecher zum Boka-Fall, dem höchsten Wasserfall Sloweniens, nehmen wir noch mit.



Soča



Kozjak

Vor Kobarid ist einer der schönsten Abschnitte der Soča. So verplanen wir einen weiteren Wandertag. Der Wasserfall Kozjak ist ein Highlight. Der Ort selbst ist sehr schön und kriegshistorisch geprägt. Ein interessantes Museum sowie Themenwege gibt es zu besichtigen.

Weiter geht es entlang dem Verlauf der „Isonzo-Front“ nach Tolmin. Nach einem Bad in der Soča bei rund 10° Wassertemperatur und einer kleinen Pause in unserem Quartier kurbeln wir entlang dem Gebirgsbach Tolminka hoch zur Heiliggeistkirche von Javorca und weiter fast bis zur Quelle. Hier bietet sich noch eine Wanderrunde mit Handzug-Hängebrücke durch das Almgebiet an.

Am nächsten Tag verlassen wir die Soča beim Stausee in Most na Soči und fahren hoch in die Brda, ein bekanntes slowenisches Weinanbaugebiet. Hier liegt der Vergleich mit der Toskana nahe.



Marijino Celje

Mit stetigen Auf und Ab vorbei am sehenswertem Ort Lig mit der Kirche Marijino Celje und der einzigen Wasserstelle auf unserem Weg erreichen wir unser Ziel Šmartno. Unsere Unterkunft liegt auf einem Hügel neben einem Aussichtsturm. Der Rundblick ist phantastisch. Den Rest des Tages verbringen wir mit einer Ortsbesichtigung. Das malerische Šmartno gehört zum Weltkulturerbe und ist ein Zentrum des Weinbaus in der Brda.



Šmartno

Tags darauf verlassen wir die Brda und fahren zurück zur Soča, die nun den Namen Isonzo trägt. Nach einer Woche Abgeschiedenheit wird die Durchfahrt durch Gorizia zum Abenteuer. Die Grenze Slowenien – Italien verläuft durch die ursprünglich österreichische Stadt Görz. Sie wurde geteilt in das italienische Gorizia und das slowenische Nova Gorica. Seit dem EU-Beitritt Sloweniens wachsen beide Städte zusammen. Sie erhalten gemeinsam im Jahr 2025 den Titel „Kulturhauptstadt Europas“.



Cerje

Nach einem Wachturm an der Grenze außerhalb der Stadt kehrt wieder Ruhe ein. Weiter führt unser Weg nach Süden entlang des Grenzverlaufes und dann nach Osten durch von der Küste vorgelagertes Hügelland. Die Berge haben hier zwar nur eine Höhe von 450 m bis 650 m, aber durch das ständige Auf und Ab summieren sich doch einige Höhenmeter. Der Anstieg zum Cerje ist schweißtreibend. Tiefer Schotter und



Downhill nach Škrbina

Steigungen von 20 bis 25%. Oben angekommen belohnt uns eine Aussicht bis zum Triglav und bis ans Meer. Die Festung auf dem Hügel ist Friedensdenkmal, Museum und Aussichtsturm. Bergan geht es noch bis zum Berg Stol, von dort downhill bis zur Unterkunft nach Škrbina.

Im Ort ist kein Restaurant, so haben wir noch 4 km zum Abendessen nach Komen vor uns. Trotz einer anstrengenden Etappe fällt uns der Weg durch die Weingegend nicht schwer.

Nach dem Frühstück unter einer Weinlaube starten wir die vorletzte Etappe. Durch Hügelland entlang am Grenzkamm geht es über Volčji Grad, Škofi und Pliscovica nach Sežana. Die Pferde in Lipica lassen wir links liegen, wir wählen den fordernden Anstieg entlang der Grenze hoch zum Monte Kokoš. Es ist Sonntag und viele Wanderer haben die gleiche Idee. Der Rastplatz der Berghütte ist überfüllt. Dennoch ergattern wir einen Platz und Getränke.

Der Weiterweg nach Socerb verläuft eher flach, ist aber doch anstrengend. Die Burg Socerb liegt auf einem freistehenden Felsen. Von ihr bietet sich ein atemberaubender Blick auf die nördliche Adria. In ihr befindet sich ein kleines Restaurant.

Blick auf Izola



Zur Unterkunft ist ein kurzer Abstecher nach Italien nötig. Der Alpe Adria Trail abwärts nach St. Antonio ist teils verblockt und schotterig und als finaler Teil der Etappe schon fordernd. Ein letztes Asphaltstück nach Caresana und wir haben unser Tagesziel erreicht. Wir sind die einzigen Übernachtungsgäste auf diesem idyllischen Weingut. Als Getränk gibt es nur Wasser und Wein. Wir wählen den Wein!

Nach einem phantastischem Frühstück brechen wir auf, über Osp Richtung Autobahn A1. Über unzählige Hügel geht es nach Westen. In Koper queren wir das Rückreise-Chaos der Kroatiener. Durch ein Weingebiet kurbeln wir auf einen Aussichtshügel. Hier bietet sich ein phantastischer Blick auf Koper und Izola.

Nach der Abfahrt nehmen wir bei Izola die Parenzana zur Weiterfahrt bis Portorož. Die alte Bahntrasse von Triest nach Poreč wurde zum Radweg umgebaut und führt durch eine wunderschöne Landschaft. Die letzten Kilometer entlang der Küste von Portorož bis Piran sind ein Traum. Überglücklich erreichen wir unfallfrei und ohne technischen Defekt den Hafen in Piran und stoßen auf diese

phantastische Tour an. Zusammen, bike and hike, waren es doch rund 550 km Strecke mit 9.500 Hm. Die weiteren Tage reichen nicht, um Piran ganz zu entdecken. Eine Radtour zur kroatischen Grenze bringt Abwechslung. In der Bucht von Portorož befindet sich ein Naturschutzgebiet mit einer Saline sowie Aquakulturen für Barsch und Miesmuscheln. Der ursprüngliche Charakter des Ortes ist erhalten. Eine Expansion ist wegen der geographischen Lage von Piran nicht möglich. Der Kirchturm und die Stadtmauer bieten eine phantastische Aussicht.

Die Abreise erfolgt mit dem Rad als Tagesetappe entlang der Küste nach Triest, wo wir noch eine Übernachtung geplant haben. Für ein paar Highlights genügt die Zeit: Hafen, Piazza Unita, Canal Grande und Altstadt.

Am Morgen erwartet uns unser Bikeshuttle. Da die restlichen Fahrgäste wegen der Corona-Pandemie storniert hatten, sind wir die einzigen Fahrgäste zurück nach Villach

Im Traumziel Slowenien gibt es noch viele Regionen zu entdecken.

Helmut Röhm



Piran

Deutschlandwanderung



Wandern im Ausland ist schön. Davon habe ich ja letztes Jahr berichtet. Aber man kann auch in Deutschland wunderschön wandern. Und so sind meine Frau und ich seit 2014 damit beschäftigt, einmal vom tiefsten Süden bis in den höchsten Norden eine durchgehende Linie abzuwandern. Doch wie kam es eigentlich dazu?

Es begann damit, dass wir Heimспорт betrieben: Vor uns der Wein und Knabberzeug, im Fernseher eine Sendung über einen „Premium - Wanderweg“. Es war der Rheinsteig. Diese Sendung hat uns fasziniert und gezeigt, dass man nicht in die Alpen fahren muss, um schöne Wanderungen zu machen.

Und so haben wir uns im September 2014 auf den Weg von Koblenz nach Rüdesheim gemacht, zu dem Teil, in dem das Rheintal am steilsten, die Ausblicke die schönsten und Burgen sehr häufig sind.

Während die Entfernung auf der Straße am Rhein entlang nur etwa 40 km ist, betrug unsere Wanderstrecke 140 km. Das zeigt schon, dass der Weg nicht unbedingt geradeaus läuft und viele Seitentäler mitnimmt. Und da das Rheintal dort nicht gerade sanft geneigt ist, sind auch die zurückgelegten Höhenmeter nicht zu verachten.

Die Wanderung begann in Koblenz bei etwas durchwachsenem Wetter, durch die Innenstadt, über den Rhein. Und dann trafen wir

auf den eigentlichen Weg, da der Rheinsteig rechtsrheinisch verläuft. Bei Pfaffendorf führte uns die Markierung durch das Bienhorntal nach oben und weiter Richtung Lahnstein. Von dort oben hatten wir erste schöne Blicke in die Ferne. Damit wir das genießen konnten, hatten die Erbauer des Weges extra bequeme Liegen aufgestellt und auch noch dazugeschrieben, was zu sehen ist.

Bei dieser Etappe gab es für mich noch ein besonderes Highlight: Nicht jeder kann von sich behaupten, dass eine Klamm nach ihm benannt ist - ich schon! Die Ruppertschlamm führte hinunter zur Lahn. (Jaja, die zwei „p“ sind falsch, aber das bin ich schon gewohnt).



Ruppertschlamm

Bei einer Schleuse über die Lahn, hinauf auf die Hochfläche und über einen steilen, drahtseilgesicherten Felsenweg hinunter nach Braubach, unserem ersten Etappenziel, das war der restliche Weg des Tages.

Das Wetter hatte sich deutlich zum Besseren



Braubach



verändert und so konnten wir den schön gelegenen Ort genießen.

Der nächste Tag begann neblig. Weil wir so früh dran waren, hatte die Marksburg, die so malerisch über Braubach liegt, auch noch nicht geöffnet, so dass wir uns mit ihrem äußeren Anblick begnügen mussten. Durch Kastanienwälder zog sich unser Weg dahin und bot immer wieder einen schönen Blick nach unten auf den Rhein.



Diese Etappe war ziemlich lang, so dass wir rechtschaffen müde waren, als wir in Kamp-Bornhofen ankamen.

Auch der nächste Tag begann neblig. Unser Ziel war St. Goarshausen. 23,8 km, 661 m Abstieg und 818 m Aufstieg lagen vor uns, aber nicht nur das, sondern auch Weinberge, Burgen und viel Natur. Oberhalb von



Blick nach Boppard



St. Goarshausen liegt der Dreiburgenblick. Burg Katz, Burg Maus und Burg Rheinfels verhelfen diesem Punkt zu seinem Namen.



Burg Katz

Burg Maus

Burg Rheinfels

Übernachtet haben wir im Ortsteil St. Goarshausen-Heide, also oben auf der Hochfläche. Das bescherte uns am nächsten Tag ein besonderes Erlebnis. Etwa eine halbe Stunde nach dem Start standen wir auf dem Lorelei-Felsen - und zwar völlig allein! Für die Touristenmassen, die sonst dort oben zu finden sind, war es offensichtlich noch zu früh.



Deutschlandwanderung



Hoch über dem Rhein zog sich der Weg dahin und gewährte uns auch heute wieder zauberhafte Tiefblicke auf den Fluss.



Rückblick zur Lorelei

Nicht nur Natur, sondern auch Kunst wurde uns auf diesem Wegabschnitt geboten, wenn auch manches Kunstobjekt so hoch über dem Wasser etwas deplaziert wirkte...



Kurz vor Kaub erlebten wir dann noch ein kulinarisches Highlight. Am Wegesrand stand ein Bildstock mit geschlossenen Flügeltüren. Der Anblick, der sich nach dem Öffnen bot, war allerdings etwas unerwartet: Gläser, kleine Weinflaschen und eine Kasse. Das ließen wir uns natürlich nicht entgehen und legten auf der danebenstehenden Bank eine kleine Pause ein.



In Kaub fuhren wir mit dem Boot hinüber zur Burg Pfalzgrafenstein. Diese wurde von Ludwig dem Bayern zum Eintreiben des Zolls auf einer Insel inmitten des Rheins errichtet.



Burg Pfalzgrafenstein

Der Abschnitt zwischen Kaub und Lorch bietet eine historische Besonderheit. Nach dem Ersten Weltkrieg wollten die Alliierten auch östlich des Rheins präsent sein. So bildeten sie Brückenköpfe in Mainz (französisch) und Koblenz (amerikanisch) mit einem Radius von jeweils 30 km. Die Kreise berührten sich zwar, überlappten sich aber nicht, so dass dazwischen ein unbesetztes Gebiet in Form eines Flaschenhalses übrig blieb. Dieser Freistaat „Flaschenhals“ existierte von 1919 bis 1923 und hatte sogar eigenes Geld und eigene Briefmarken.



Bacharach

Wie jeden Tag kamen wir an vielen Burgen vorbei und der Blick über den Rhein war immer wieder schön, so zum Beispiel bei Bacharach mit der Kirche St. Peter, der Werner-Kapelle und der nahe gelegenen Burg Stahleck.

Lorch - Rudesheim: Das waren die letzten Kilometer dieser Wanderung. Erst wieder auf steilen Pfaden hoch hinauf, dann durch Wald und Weinberge hinüber nach Assmannshausen. In den Weinbergen war gerade die Lese in vollem Gang.

Der Weg zog sich hinauf zum Niederwalddenkmal und zum knapp darunter liegenden Rebenhaus, einer kleinen Gaststätte mit gu-



tem Zwiebelkuchen, exzellentem Federweißen und einer schönen Aussicht über Rudesheim und Bingen, den Endpunkt der Wanderung.



Diese Wanderung hat uns inspiriert, eine Route von Scharnitz bis Sylt zu planen, nicht unbedingt auf direktem Weg, sondern dort vorbei, wo es in Deutschland schön ist. Insgesamt werden es über 3.000 km werden. 2.200 km haben wir schon. Aber davon berichte ich ein anderes Mal.

Rupert Schmerbeck

Veranstaltungskalender 2022/23

Alle Termine unter Vorbehalt infolge der Corona-Situation.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

April	01.04.2022	Stammtisch
	08.-11.04.2022	Skitourenspecial
	18.04.2022	Ostermontagwanderung mit der Skt.Geltendorf
	30.04.2022	Arbeitseinsatz an der Kletterwand
Mai	06.05.2022	Stammtisch
	13.05.2022	Jahreshauptversammlung im Landgasthof „Alt-Kissing“
Juni	03.06.2022	Stammtisch
	25.06.2022	Frühjahrstour Estergebirge
Juli / August	01.07.2022	Ausweichtermin Jahreshauptversammlung
	08.07.2022	Feldmesse bei Reifersbrunn 19:30 Uhr, anschl. Stammtisch
	30.07.-01.08.2022	3-Tages-Hochtour zur Casati-Hütte
	05.08.2022	Stammtisch
	06.08.2022	Einladung 25 Jahre OMC
13.-15.08.2022	3-Tages-Sommertour zur Magdeburger Hütte mit Bergmesse am 15.08.2022	
September	02.09.2022	Stammtisch
	09.-11.09.2022	3-Tages-Sommertour „Sarntaler Hufeisentour, Teil 1
Oktober	07.10.2022	Stammtisch
	15.10.2022	Herbsttour zum Ahornboden
	22.10.2022	Arbeitseinsatz an der Kletterwand
	23.10.2022	Wanderung mit der Sektion Geltendorf
November	04.11.2022	Stammtisch
	12./13.11.2022	2-Tages-Herbsttour Waldnaabtal
	14.11.2022	Lichtbildervortrag

Veranstaltungskalender 2022/23

Alle Termine unter Vorbehalt infolge der Corona-Situation.
Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage.

Dezember	02.12.2022	Nikolausstammtisch
	12.12.2022	Lichtbildervortrag
	17.12.2022	Weihnachtsfeier
Januar	13.01.2023	Stammtisch
	16.01.2023	Lichtbildervortrag
Februar	03.02.2023	Stammtisch
	06.02.2023	Lichtbildervortrag
März	03.03.2023	Stammtisch
	06.03.2023	Lichtbildervortrag
<p>Stammtisch/Vereinsabend jeden 1.Freitag im Monat ab 19:00 Uhr im Vereinsheim (Juli 2022 und Januar 2023 erst am 2.Freitag) Alle Mitglieder sind zum gemütlichen Beisammensein herzlich eingeladen.</p> <p>Familiengruppe: Termine siehe Homepage der Sektion. Link: https://dav-mering.de/Abteilungen/Familiengruppe/</p> <p>Seniorentreffen jeden 3. Montag im Monat ab 14:00 Uhr im Vereinsheim</p> <p>Jungseniorentreffen jeden 2. Montag im Monat (im April 2022 am 1. Montag) ab 15:00 Uhr im Vereinsheim</p> <p>Bouldern siehe Homepage (www.dav-mering.de), sowie auf Nachfrage (kletterwand@dav-mering.de)</p> <p>Jugendgruppentermine Termine werden in den Jugendgruppen bekanntgegeben. Link: https://www.dav-mering.de/Abteilungen/Jugendgruppe/</p> <p>DAV-Gymnastik ab 29.09.2022 - bis 30.03.2023 jeden Donnerstag (nicht in den Ferien) von 19:00 bis 20:00 Uhr im Gymnastikraum (Keller) der Mehrzweckhalle</p> <p>Die Termine der Wintertouren 2023 werden mit der Einladung zur Weihnachtsfeier versandt. Aktuelle Termine und Änderungen im Internet: www.dav-mering.de</p>		

Anschriften der DAV Sektion Mering

Geschäftsstelle und Postanschrift:

Münchener Str.20

86415 Mering

Öffnungszeiten: Donnerstag 18:15 – 19:15

Telefonisch ist die Geschäftsstelle nicht erreichbar

Internet: www.alpenverein-mering.de

E-Mail: webmaster@dav-mering.de

geschäftsführender Vorstand:

Vorsitzender

Helmut Röhm

Münchener Str.20

86415 Mering

Tel.: 08233 9622

vorsitzender@dav-mering.de

2. Vorsitzende und Lichtbildwart

Elisabeth Walch

Tel.: 08233 60556

vorsitzender2@dav-mering.de

Schatzmeisterin

Monika Krautloher

schatzmeister@dav-mering.de

Schriftführerin

Gertrud Schiele

schriftfuehrer@dav-mering.de

Jugendreferent

Martin Walch

Tel.: 01520 3039047

jugendleitung@dav-mering.de

weitere Vorstandsmitglieder:

Tourenwart – Beisitzer

Andreas Vogl

touren@dav-mering.de

Kletteranlage – Beisitzer

Thomas Lidl

kletterwand@dav-mering.de

Referenten und Abteilungsleiter:

Familiengruppe

NN

Frauengruppe

Brigitte Fischer

ladies@dav-mering.de

Jungsenioren

Franz Schiele

jungsenioren@dav-mering.de

Senioren

Lissi Weiche

senioren@dav-mering.de

Naturschutzwart

Klaus Popfinger

naturschutzwart@dav-mering.de

Hüttenwart

Herbert Schön

Tel.: 08233 8498102

Presse

Maria Walch

presse@dav-mering.de

Infoheft

Rupert Schmerbeck

infoheft@dav-mering.de

Mitgliederverwaltung

Herbert Rappel

mv@dav-mering.de

Internetauftritt

Walter Krautloher, Helmut Röhm

webmaster@dav-mering.de